



BILFINGER

BILFINGER SE

WIR BEWEGEN WAS

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016

Übersicht

Vorwort 3

We make
it work 5

1
Unternehmens-
profil 10



2
Nachhaltigkeits-
management 13



Anspruch und Strategie 14

Stakeholder-Dialog 17

Wesentliche Aspekte 20

3
Ökonomie 23



Leistungen Energie-
und Prozesseffizienz 24

Kundenzufriedenheit
und Qualität 33

Innovation 35

Compliance 38

Lieferkette 45

Chancengleichheit
und Vielfalt 47

4
Soziales 51



Personalstruktur 52

Mitarbeiterentwicklung 57

Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz 61

Gesellschaftliche
Verantwortung 65

5
Ökologie 67



Energieverbrauch und
CO₂-Reduktion 68

Abfall- und Ressourcen-
management 71

Wasser 73

6
Allgemeine
Angaben 74



Berichtsstruktur 75

Ansprechpartner 77

GRI-Index 78

Impressum 81

Hinweise zur
Navigation 80

› zurück zur Startseite

› zur Navigationshilfe

- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Bilfinger SE hat Nachhaltigkeit einen doppelten Stellenwert: Zum einen steigern wir die Effizienz von Anlagen, reduzieren Emissionen und schaffen für unsere Kunden und die Umwelt nachhaltigen Wert. Mit unserem Leistungsspektrum zur Energie- und Prozesseffizienz und unserem Bilfinger Maintenance Concept helfen wir unseren Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen und ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Umwelttechnologien und nachhaltige Instandhaltungskonzepte sind für uns ein wichtiger Geschäftszweig, der in seiner Bedeutung größer wird.

Zum anderen verbinden wir mit dem Nachhaltigkeitskonzept hohe Ansprüche an uns selbst. Als Anbieter von Engineering- und Serviceleistungen wollen wir bei der Erbringung und Bereitstellung unserer Leistungen möglichst nachhaltig agieren. Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen



neben dem wirtschaftlichen Erfolg eine hohe Kundenzufriedenheit und Qualität. Wichtig sind uns darüber hinaus die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter sowie ein Verhalten, das an strikten Compliance-Richtlinien ausgerichtet ist.

Als Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) setzen wir die Prinzipien ethischen Wirtschaftens der Vereinten Nationen konsequent um: Wir schützen die Menschenrechte, bekämpfen benachteiligende Arbeits- und Sozialstandards, fördern den Umweltschutz und treten gegen alle Formen der Korruption ein. Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir wieder viele Maßnahmen ergriffen, um diese Prinzipien bei uns und in unserer Lieferkette zu gewährleisten. Der vorliegende Bericht gibt über die entwickelten Aktivitäten Auskunft.

- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe

Im Februar 2017 haben wir unseren Konzern strategisch neu ausgerichtet. Mit dem 2-4-6-Konzept fokussieren wir uns auf zwei Geschäftsfelder, vier Regionen und sechs Kernindustrien. Diese sehr klare Strukturierung und der Fokus auf attraktive Märkte bilden die Grundlage für unser profitables Wachstum in den kommenden Jahren.

Unsere Leistungen bündeln wir seitdem in den Segmenten Engineering & Technologies und Maintenance, Modifications & Operations. Im Geschäftsfeld Engineering & Technologies bietet Bilfinger die Entwicklung und Erweiterung von Industrieanlagen, die Steigerung der Effizienz von Anlagen sowie diverse Umwelttechnologien an. Das Geschäftsfeld Maintenance, Modifications & Operations zielt darauf ab, Instandhaltungs-, Modifikations- und Betriebsprozesse im Auftrag der Kunden zu übernehmen. Ziel ist es, Anlagen effizienter zu machen, hohe Verfügbarkeiten zu sichern und Instandhaltungskosten zu senken.

Unsere neue strategische Ausrichtung macht auch eine Anpassung unserer Nachhaltigkeitsstrategie notwendig. Wir werden daher im Laufe dieses Geschäftsjahres eine Stakeholder-Befragung durchführen, die Relevanz unserer Nachhaltigkeits-Topics neu bewerten und unsere Ziele und Maßnahmen entsprechend justieren. Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und uns konstruktives Feedback auf unser Nachhaltigkeitsmanagement zu geben.

Ihr



Tom Blades
Vorsitzender des Vorstands der Bilfinger SE

We make it work

- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe



BILFINGER – WE MAKE IT WORK

Bilfinger ist ein international führender Industriedienstleister. Mit unseren rund 37.000 Mitarbeitern entwickeln, errichten, montieren, warten und betreiben wir Industrieanlagen.

Wir stehen für höchste Sicherheit und Qualität und richten uns konsequent auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden aus. Unsere Leistungen sind in den zwei Geschäftsfeldern Engineering & Technologies sowie Maintenance, Modifications & Operations gebündelt. Wir sind insbesondere in Kontinentaleuropa, Nordwesteuropa, Nordamerika und im Nahen Osten tätig und fokussieren uns auf Industrieanlagen aus sechs Branchen.

We make it work

- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe



ENGINEERING & TECHNOLOGIES

Von der Beratung über das Engineering bis hin zur Fertigung und Montage: Wir bieten alle Leistungen im Lebenszyklus einer Industrieanlage. Wir beraten, planen und entwickeln, wir errichten, fertigen und montieren, wir übernehmen das Projektmanagement, liefern Komponenten und nehmen Anlagen in Betrieb. Unsere maßgeschneiderten und zukunftsweisenden Lösungen erbringen wir sowohl bei der Planung, Entwicklung und Errichtung neuer Anlagen als auch bei der Modifikation, Erweiterung und Stilllegung bestehender Anlagen.

We make it work

- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe



MAINTENANCE, MODIFICATIONS & OPERATIONS

Unser Leistungsspektrum umfasst den gesamten Lebenszyklus einer Industrieanlage. Von der Inbetriebnahme über die Wartung und Effizienzsteigerung bis hin zur Erweiterung, dem Umbau und der Stilllegung: Mit unseren Leistungen sind wir in der Lage, unsere Kunden entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette mit großer Erfahrung und ausgeprägter Dienstleistungsmentalität zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

We make it work

- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe



KERNREGION

KONTINENTALEUROPA



KERNREGION

NORDAMERIKA



KERNREGION

NORDWESTEUROPA



KERNREGION

NAHER OSTEN



We make it work

- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



1 Unternehmensprofil



- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



- › Vorwort
- › We make it work

1 Unternehmensprofil



- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden sich auf das konzentrieren können, was sie am besten können: ihr Kerngeschäft.

Unternehmensprofil

Die Bilfinger SE ist ein führender internationaler Industriedienstleister. Mit unseren rund 37.000 Mitarbeitern bieten wir unseren Kunden aus der Prozessindustrie maßgeschneiderte Engineering- und Serviceleistungen. Das Portfolio deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: von Consulting, Engineering, Fertigung, Montage, Instandhaltung, Anlagen-Erweiterung und deren Generalrevision bis hin zu Umwelttechnologien und digitalen Anwendungen.

Hauptsitz der börsennotierten, im MDAX gelisteten Gesellschaft ist Mannheim, Deutschland. Am 31. Dezember 2016 lag das Eigenkapital der Gesellschaft zu 70 Prozent bei institutionellen Investoren, zu vier Prozent im Eigenbestand und zu 26 Prozent bei nicht näher identifizierten Aktionären, zu denen auch Privataktionäre zählen. Die Aktien im Eigenbestand wurden im März 2017 eingezogen.

Zum Jahresende 2016 beschäftigte Bilfinger konzernweit 36.946 Mitarbeiter und erzielte eine Leistung von 4,2 Mrd. Euro. Die Marktkapitalisierung belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 1,7 Mrd. Euro.

LEISTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Mio. €



	2016	2015	Δ in %
Industrial	3.197	3.650	-12
Power	967	1.284	-25
Zentrale, Sonstiges	55	69	
Gesamt	4.219	5.003	-16

Das operative Geschäft ist dezentral organisiert und wird über Beteiligungsgesellschaften betrieben, die als eigenständige Profitcenter am Markt auftreten. 2016 war das Tätigkeitspektrum des Konzerns in die beiden Geschäftsfelder Industrial sowie Power gegliedert.

Mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns fokussiert sich der Konzern seit Frühjahr 2017 ausschließlich auf Industriedienstleistungen. Diese werden in die Bereiche Engineering &

- › Vorwort
- › We make it work

1 Unternehmensprofil



- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

LEISTUNG NACH REGIONEN

in Mio. €



	2016	2015	Δ in %
Deutschland	1.004	1.117	-10
Übriges Europa	2.221	2.627	-15
Amerika	641	845	-24
Afrika	135	175	-23
Asien	217	238	-9
Gesamt	4.219	5.003	-16

Technologies sowie Maintenance, Modifications & Operations unterschieden. Unsere Leistungen bieten wir seitdem insbesondere in den Regionen Kontinentaleuropa, Nordwesteuropa, Nordamerika und Naher Osten. Unsere Kunden stammen insbesondere aus den Industrien Chemie & Petrochemie, Energie & Versorger, Öl & Gas, Pharma & Biopharma, Metallurgie und Zement.

Mit 24 Prozent der Konzernleistung ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt, in den anderen Ländern Europas wurden 53 Prozent der Leistung erzielt.

Alle im vorliegenden Bericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

ENTSTEHUNG DER WERTSCHÖPFUNG

in Mio. €, fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten



	2016	2015
Umsatzerlöse	6.017	8.048
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	7	25
Sonstige betriebliche Erträge	609	159
Abschreibungen	-132	-171
Materialaufwand	-2.330	-3.343
Sonstige Kosten der Wertschöpfung	-994	-1.495
Wertschöpfung	3.176	3.223

VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG

in Mio. €, fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten



	2016	in %	2015	in %
an Mitarbeiter	2.838	89	3.625	112
an Staat	40	1	92	3
an Darlehensgeber	26	1	33	1
an andere Gesellschafter	2	0	-17	-1
an Aktionäre (Dividende für das jeweilige Geschäftsjahr)	44	1	0	0
Veränderung im Eigenkapital	226	7	-510	-16

Weitere Informationen zum Unternehmensprofil, zur Strategie und zu den wirtschaftlichen Kennzahlen von Bilfinger sind auf der [Website](#) des Unternehmens sowie im [Geschäftsbericht](#) zu finden.

2

Nachhaltigkeitsmanagement

Verantwortung übernehmen



Anspruch und Strategie

Stakeholder-Dialog

Wesentliche Aspekte

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

› zur Navigationshilfe



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement



- › **Anspruch und Strategie**
- › Stakeholder-Dialog
- › Wesentliche Aspekte

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln ist für uns untrennbar mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit verbunden.

Anspruch und Strategie

Unser Nachhaltigkeitsverständnis leiten wir von der Begriffsbestimmung des 1987 veröffentlichten Brundtland-Berichts ab, der auch die Grundlage für die meisten internationalen Umweltabkommen ist: „Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Wir sind davon überzeugt, dass langfristiger Unternehmenserfolg nur dort gelingt, wo ökonomische mit sozialen und ökologischen Aspekten in Einklang gebracht werden. Dementsprechend haben wir unser Nachhaltigkeitsverständnis im Bilfinger Leitbild und in unserem Verhaltenskodex verankert. Es findet darüber hinaus seinen Ausdruck in weiteren Selbstverpflichtungen, wie dem Corporate Governance Kodex, der Entschärfungserklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der Mitgliedschaft im UN Global Compact. 2016 hat Bilfinger zum dritten Mal am CDP teilgenommen, dem wichtigsten Benchmark für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Bilfinger wird durch den Gesamtvorstand formuliert. Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsreporting liegt bei Michael Bernhardt, Mitglied des Vorstands. Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortet Corporate Communications & Public Affairs.



NACHHALTIGKEIT IST FÜR UNS EIN WEG DER KONTINUIERLICHEN OPTIMIERUNG. MIT JEDEM EINZELNEN SCHRITT WOLLEN WIR EIN BISSCHEN BESSER WERDEN.“



Michael Bernhardt, Mitglied des Vorstands

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2

Nachhaltigkeitsmanagement



- › **Anspruch und Strategie**
- › Stakeholder-Dialog
- › Wesentliche Aspekte

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



BILFINGER LEITBILD

WE MAKE IT WORK

UNSERE LEIDENSCHAFT

Wir steigern die Anlagenperformance in der Prozessindustrie.

UNSERE WERTE

WIR BEWEGEN WAS.

Mit unserem herausragenden Engineering-Know-how lösen wir vielseitige und anspruchsvolle Aufgaben.

WIR KÜMMERN UNS.

Die Bedürfnisse unserer Kunden und das Wohl unserer Mitarbeiter und unserer Umwelt haben wir immer im Blick.

WIR KÖNNEN DAS.

Mit der Kompetenz und Erfahrung unserer hoch motivierten Kollegen entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen.

UNSERE KOMPETENZEN

WIR TREIBEN INNOVATIONEN VORAN.

WIR ARBEITEN LÖSUNGS-ORIENTIERT ZUSAMMEN.

WIR ARBEITEN KONTINUIERLICH AN VERBESSERUNGEN.

WIR GEWÄHRLEISTEN ZUVERLÄSSIGKEIT.

WIR STELLEN EFFIZIENZ SICHER.

WIR ERZIELEN ERGEBNISSE.

BEI INTEGRITÄT UND SICHERHEIT GEHEN WIR KEINE KOMPROMISSE EIN.

Ein Netzwerk aus Vertretern der verschiedenen Unternehmenseinheiten und Fachabteilungen gibt Impulse, um die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und des Nachhaltigkeitsberichts zu unterstützen. Eingebunden in dieses Nach-

haltigkeitsnetzwerk sind insbesondere Corporate Communications & Public Affairs, Corporate Compliance, Corporate HR, Corporate HSEQ, Corporate Investor Relations, Corporate Procurement und Vertreter der operativen Einheiten.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement



- › **Anspruch und Strategie**
- › Stakeholder-Dialog
- › Wesentliche Aspekte

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Für die kommenden Jahre haben wir uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele gesetzt:

Ziele	Zu erreichen bis Ende
Nachhaltigkeitsmanagement	
Durchführung einer Stakeholder-Befragung	2017
Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse an die strategische Neuausrichtung des Konzerns	2017
Ökonomie	
Sukzessiver Ausbau unseres Leistungsspektrums zur Erhöhung der Energie- und Prozesseffizienz von Industrieanlagen	Ohne Enddatum
Konzernweite Vereinheitlichung unserer Umfragen zur Kundenzufriedenheit in den operativen Einheiten	2017
Beginn der Einführung eines konzernweit einheitlichen, cloudbasierten Customer-Relationship-Management-Systems	2017
Aufbau eines F&E-Kompetenzzentrums zur Unterstützung der Innovationsaktivitäten unserer operativen Einheiten	2017
Durchführung von internen Roadshows und Kommunikations-/Trainingsmaßnahmen zum neuen Verhaltenskodex von Bilfinger	2017
Entwicklung eines Konzepts zur Durchführung gezielter und systematischer Lieferantenaudits	2017
Steigerung des konzernweiten Frauenanteils in Führungspositionen auf 15 Prozent	2020
Soziales	
Konzernweite Vereinheitlichung der Kennzahlen zur in- und externen Weiterbildung	2018
Erreichung einer LTIF von 0,9	2017
Zentrale Erfassung, Koordination und Freigabe aller Spenden- und Sponsoringaktivitäten des Konzerns	2017
Ökologie	
Entwicklung eines Konzepts zur konzernweiten Ermittlung relevanter Energiekennzahlen	2017
Umfassende Überarbeitung und konzernweite Vereinheitlichung der Richtlinien zur Fahrzeugflotte	2017
Entwicklung und Umsetzung neuer konzernweiter Reiserichtlinien	2017
Entwicklung eines Konzepts zur konzernweiten Ermittlung des Abfalls und des gefährlichen Abfalls	2017

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2

Nachhaltigkeitsmanagement



- › Anspruch und Strategie
- › **Stakeholder-Dialog**
- › Wesentliche Aspekte

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

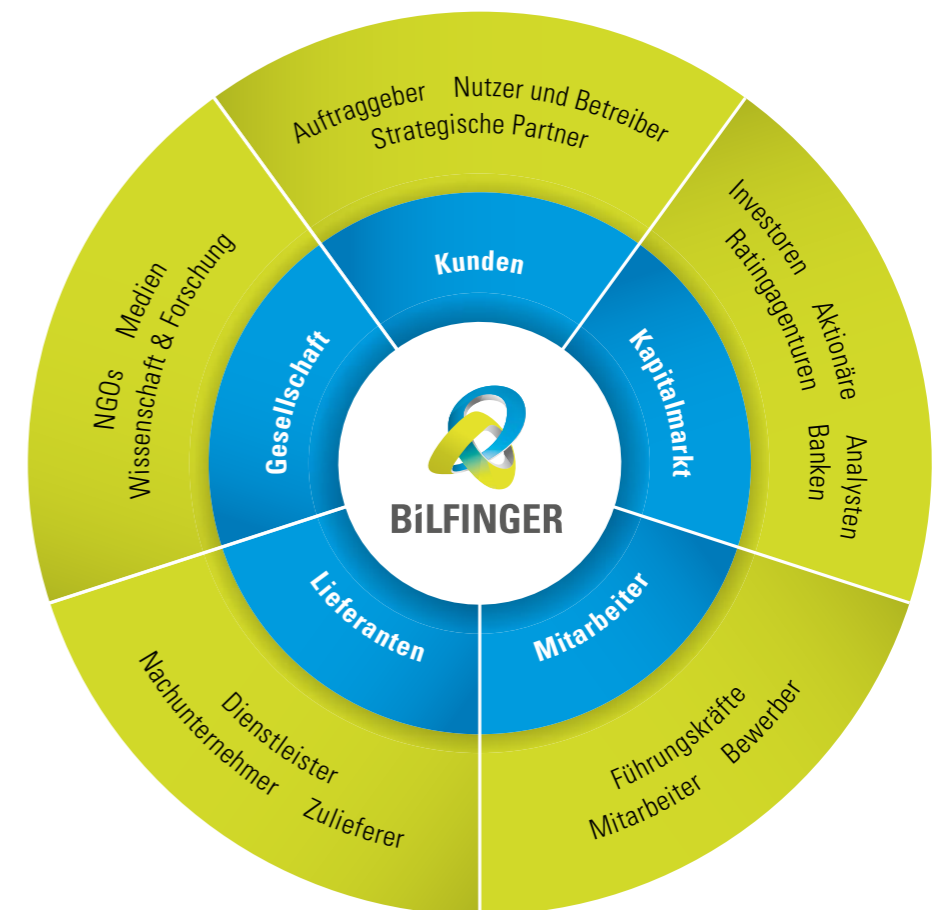
Wir suchen den konstruktiven Dialog mit Menschen und Institutionen.

Stakeholder-Dialog

Mit unseren Stakeholdern pflegen wir einen regelmäßigen Austausch. Unser Ziel ist es, ihre Bedürfnisse, Erwartungen und Positionen zu identifizieren, zu verstehen und sie soweit wie möglich bei unseren unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Gleichzeitig dient der Dialog mit unseren Stakeholdern dazu, Verständnis für unsere Ziele und unser Handeln zu schaffen.

Wir sehen in unseren Kunden, den Akteuren des Kapitalmarkts sowie unseren Mitarbeitern die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens. Darüber hinaus stellen Lieferanten und die Vertreter gesellschaftlicher Gruppen wie Medien, Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftliche Einrichtungen bedeutsame Stakeholder-Gruppen unseres Unternehmens dar.

ZENTRALE STAKEHOLDER-GRUPPEN
DES BILFINGER KONZERNS



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement



- › Anspruch und Strategie
- › **Stakeholder-Dialog**
- › Wesentliche Aspekte

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Kunden

Die Anliegen unserer Kunden stehen im Mittelpunkt aller unserer Aktivitäten. Der direkte Kontakt zu ihnen ist ein zentraler Baustein für unseren Unternehmenserfolg. Deshalb suchen wir das regelmäßige Gespräch mit ihnen und tauschen uns bei turnusmäßigen Sitzungen im Rahmen gemeinsamer Projekte aus. Viele Lösungen und innovative Ideen werden gemeinsam entwickelt, den Großteil unserer Engineering- und Dienstleistungen erbringen wir bei unseren Kunden vor Ort. In zunehmender Anzahl bitten uns Kunden, ihnen Informationen über unsere Nachhaltigkeitskennzahlen und -aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Diese Daten bilden immer häufiger die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit.

Kapitalmarkt

Unsere Strategie zielt auf eine langfristige Wertsteigerung von Bilfinger ab. Dafür ist die kontinuierliche, offene Kommunikation mit dem Kapitalmarkt besonders wichtig. Wir erläutern die Entwicklung des Unternehmens, die Finanzkennzahlen und unsere Geschäftsstrategie. Den direkten Dialog mit allen Akteuren des Kapitalmarkts pflegen wir insbesondere durch Einzelgespräche, Roadshows, Konferenzen und die Hauptversammlung.



Mitarbeiter

Wir sehen in einer umfassenden Kommunikation mit unseren Mitarbeitern einen bedeutsamen Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Über das tägliche Geschehen informieren wir mithilfe des Bilfinger Intranets, umfassendere Themen bereiten wir im „Bilfinger Update“ auf, unserem monatlichen Online-Magazin für Mitarbeiter. Neben zahlreichen weiteren Maßnahmen der internen Kommunikation, wie Telefonkonferenzen, Livestreams, Rundmails und Mitarbeiterversammlungen, tragen auch die Instrumente und Gremien der Mitbestimmung zu einem intensiven Austausch bei.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement



- › Anspruch und Strategie
- › **Stakeholder-Dialog**
- › Wesentliche Aspekte

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Lieferanten

Mit unseren Dienstleistern, Zulieferern und Nachunternehmern verbindet uns oft eine langjährige Zusammenarbeit. Sie unterstützen uns bei der Entwicklung innovativer Lösungen für unsere Kunden und helfen uns, Prozesse effizient zu gestalten. Die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner stellen wir durch ein konzernweit einheitliches Lieferantenmanagement, einen Verhaltenskodex für Lieferanten und die regelmäßige Messung ihrer Performance sicher. Wir legen Wert darauf, dass sie den Standards von Bilfinger genügen.

Gesellschaft

Sowohl auf lokaler als auch auf Konzernebene schätzen wir den Dialog mit Organisationen und Initiativen, die gesellschaftliche Anliegen bündeln und formulieren. Dies sind unter anderem Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftliche Einrichtungen. Engen Kontakt halten wir zudem zu Medienvertretern, um die Öffentlichkeit zeitnah über aktuelle Entwicklungen von Bilfinger zu informieren. Im Internet stellen wir umfangreiche Informationen zur Verfügung und bieten über unsere Social-Media-Kanäle diverse Möglichkeiten des Dialogs.



MITGLIEDSCHAFTEN

Bilfinger ist über die Holding sowie seine Beteiligungsgesellschaften Mitglied in zahlreichen Verbänden und Interessenvertretungen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Im Geschäftsjahr 2016 gehörte dazu insbesondere der Wirtschaftsverband für Industrieservice (WVIS), die German Facility Management Association (GEFMA) und der Zentrale Immobilien Ausschuss (ZIA).

Um die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Leistungen weiter voranzutreiben, sind wir außerdem Mitglied bei der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF), der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der European Industrial Insulation Foundation (EiiF).

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement



- › Anspruch und Strategie
- › Stakeholder-Dialog
- › **Wesentliche Aspekte**

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird durch elf für uns wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte bestimmt.

Wesentliche Aspekte

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten orientieren wir uns am Prinzip der Wesentlichkeit, der sogenannten Materialität. Dieses Prinzip definiert auch die Struktur und den Inhalt dieses Berichts.

Um die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unseres Unternehmens zu identifizieren, haben wir 2015 eine mehrstufige Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt: Hierzu haben wir zunächst mithilfe der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) sowie anderer Quellen für uns relevante Nachhaltigkeitsaspekte zusammengestellt und diese in unserem Nachhaltigkeitsnetzwerk mit Blick auf ihre Wesentlichkeit für unser Unternehmen diskutiert.

Im zweiten Schritt wurden Vertreter aller Stakeholder-Gruppen gebeten, eine Bewertung der zusammengestellten Nachhaltigkeitsaspekte vorzunehmen. Diese Stakeholder-Befragung fand in Form von persönlichen Gesprächen, Telefoninterviews und Online-Befragungen statt.

Im dritten Schritt wurden die gewonnenen Ergebnisse in einer Matrix entsprechend ihrer Relevanz abgebildet und die als wesentlich identifizierten Aspekte validiert und priorisiert. Hierzu beurteilte das Nachhaltigkeitsnetzwerk insbesondere, inwiefern die einzelnen Aspekte durch das Unternehmen beeinflusst werden können.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement



- › Anspruch und Strategie
- › Stakeholder-Dialog
- › **Wesentliche Aspekte**

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die aus diesen Ergebnissen abgeleitete Wesentlichkeitsmatrix wurde in drei Themenbereiche gegliedert:

Schwerpunktthemen: Aspekte, die für die Stakeholder die höchste Bedeutung und auf die Geschäftstätigkeit von Bilfinger die größte Auswirkung haben, wurden der Kategorie „Schwerpunktthemen“ zugeordnet. Dabei handelt es sich um die Aspekte Kundenzufriedenheit und Qualität, Compliance, Wirtschaftlicher Erfolg sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Generelle Themen: Aspekte, denen eine hohe Relevanz zukommt, bilden den Cluster „Generelle Themen“. Dabei handelt es sich um die Aspekte Innovation, Lieferkette, Mitarbeiterentwicklung, Leistungen Energie- und Prozesseffizienz, Energieverbrauch und CO₂-Reduktion, Chancengleichheit und Vielfalt sowie Abfall- und Ressourcenmanagement.

Potenzielle Themen: Alle sonstigen noch als relevant identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte wurden der Kategorie „Potenzielle Themen“ zugeordnet. Dies sind die Aspekte Gesellschaftliche Verantwortung und Wasser.

Aspekte der Kategorien „Schwerpunktthemen“ und „Generelle Themen“ stellen wir in ihrer Entwicklung mithilfe entsprechender Kennzahlen dar. Über die Aspekte der Kategorie „Potenzielle Themen“ berichten wir aufgrund ihrer geringeren Bedeutung lediglich qualitativ.

Unsere im Frühjahr 2017 vorgenommene strategische Neuausrichtung des Bilfinger-Konzerns führt auch zu einer veränderten Relevanz der 2015/16 als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte. Wir werden daher im Laufe des Geschäftsjahres 2017 eine Stakeholder-Befragung durchführen und die Wesentlichkeitsanalyse überarbeiten.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil

2 Nachhaltigkeitsmanagement

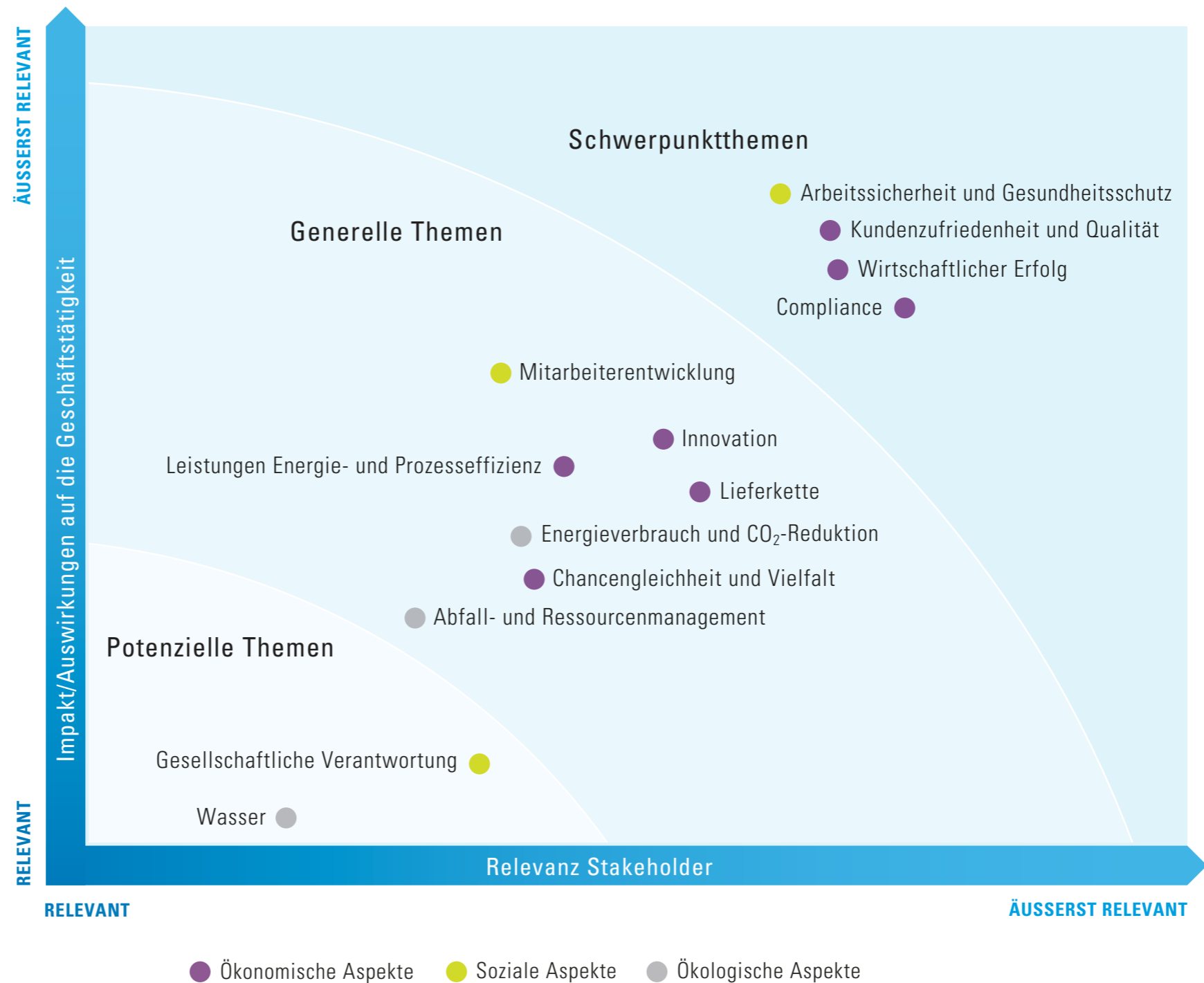


- › Anspruch und Strategie
- › Stakeholder-Dialog
- › **Wesentliche Aspekte**

- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

BILFINGER WESENTLICHKEITSMATRIX 2016



3

Ökonomie

Nachhaltig wirtschaften



Leistungen Energie- und Prozesseffizienz

Kundenzufriedenheit und Qualität

Innovation

Compliance

Lieferkette

Chancengleichheit und Vielfalt

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

› zur Navigationshilfe



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur Verpflichtung, sondern auch ein bedeutendes Geschäftsfeld.

Leistungen Energie- und Prozesseffizienz

Mit zahlreichen unserer Leistungen ermöglichen wir unseren Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zu diesen Leistungen zählen beispielsweise diverse Engineering-Leistungen, unsere Umwelttechnologien, Isolierlösungen – insbesondere Wärmedämmungen und Kälteisolierungen –, die Instandhaltung, der Um- und Ausbau und die Modernisierung von Anlagen. Sie alle tragen zu einer Verbesserung der Energie- und Prozesseffizienz von Anlagen unserer Kunden bei.

Da die gesetzlichen Umweltauflagen weltweit zunehmen, erwarten wir, dass eine unter Umweltgesichtspunkten optimierte Leistungssteigerung von Anlagen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Unser Ziel ist es daher, unser Leistungsspektrum zur Erhöhung der Energie- und Prozesseffizienz auszudehnen. Mit unserer Anfang 2017 vollzogenen strategischen Neuausrichtung haben wir die entsprechenden Grundlagen gelegt.



UNSERE BEIDEN GESCHÄFTSFELDER ERGÄNZEN SICH GEGENSEITIG. DADURCH BIETEN WIR UNSEREN KUNDEN HOHEN MEHRWERT.“



Dr. Klaus Patzak, Mitglied des Vorstands

Engineering & Technologies

Im Geschäftsfeld Engineering & Technologies sind unsere auf Ingenieurleistungen und technischen Lösungen basierenden Aktivitäten zusammengefasst. Hierbei handelt es sich überwiegend um Projektgeschäfte, bei denen unsere Kunden in Sachanlagen investieren. Den Anforderungen dieses Geschäfts entsprechen wir durch ein zentral gesteuertes Projektmanagement in einer global tätigen, auf definierte Branchen und Ingenieurdisziplinen ausgerichteten Division.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die Bündelung unserer Engineering- und Technologieleistungen in dieser global tätigen Division gewährleistet unseren Kunden, dass wir konzernweit auf die neuesten Erkenntnisse, das beste Know-how und die umfangreichsten Erfahrungen bei der Entwicklung innovativer nachhaltiger Lösungen zurückgreifen können. Unser umfassendes Leistungsspektrum gliedert sich in die folgenden vier Bereiche:

Planning

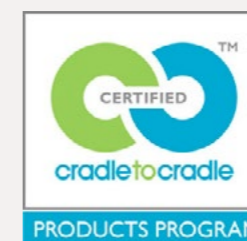
Unter Planning fassen wir alle beratenden Engineering-Leistungen zusammen, die wir im Auftrag unserer Kunden bei der Planung einer Industrieanlage erbringen. Hierzu gehören Machbarkeitsstudien, Konzept-, Basic- und Detailplanungen, Kostenschätzungen, Behördenengineering und die Durchführung von Berechnungen und Analysen. Wir modellieren die Anlagenteile, erstellen Fertigungsunterlagen und führen die Maschinen- und Apparatefachplanung durch. Wir entwickeln statisch-konstruktive Konzepte und Tragwerkslösungen genauso wie Instandhaltungspläne. Darüber hinaus sind wir Experten in den Bereichen Laserscanning und As-built-Analysen, Rohrstatik und CAD/Konstruktion, in der technischen Gebäudeausrüstung und in vielen mehr.

GESCHLOSSENER KREISLAUF BEGLEITUNG VON CRADLE-TO-CRADLE- ZERTIFIZIERUNGEN

Seit 2013 berät und begleitet unsere Beteiligungsgesellschaft Tebodin Unternehmen, die ein Cradle-to-Cradle-Zertifikat anstreben. Ziel des Cradle-to-Cradle-Prinzips ist ein abfallfreier Produktionszyklus. Dafür werden die Materialströme so geplant, dass kein Abfall entsteht. Alle verwendeten Materialien werden wiederverwendet oder ohne schädliche Rückstände kompostiert.

„Im Zertifizierungsmarkt ergeben sich derzeit viele interessante Entwicklungen“, sagt Valia Gkeredaki, Mitglied im Team der akkreditierten Cradle-to-Cradle-Gutachter von Tebodin. „Mittlerweile besteht auch die Möglichkeit, Materialien zertifizieren zu lassen. Das wird den Zertifizierungsprozess für Unternehmen noch einmal deutlich erleichtern.“ Tebodin hat in den vergangenen drei Jahren bereits Dutzende von Unternehmen mit Produktionsstandorten in Belgien, China, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Polen, Portugal und Tschechien bei ihren Zertifizierungsprozessen erfolgreich begleitet.

Tebodin ☺



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Execution

Zu unseren Kernkompetenzen zählt die Planung und Entwicklung von Industrieanlagen in den Branchen Öl & Gas, Chemie & Petrochemie, Energie & Versorgung, Pharma & Biopharma, Metallurgie und Zement. Gemäß unserem Lebenszyklus-Konzept bieten wir unseren Kunden sämtliche mit der Errichtung, Erweiterung und Modernisierung einer Industrieanlage not-

wendigen Leistungen aus einer Hand an. Hierzu gehören insbesondere das Generic Engineering, das Basic Engineering und das Process Engineering. Wir übernehmen das Projektmanagement, die Bauüberwachung und die Inbetriebnahme. Die Erstellung vollständiger Anlagenkonzeptionen – von ersten Konzeptentwürfen bis hin zur finalen 3D-Planung – liefern wir ebenso wie die Planung und Ausgestaltung benötigter Komponenten.

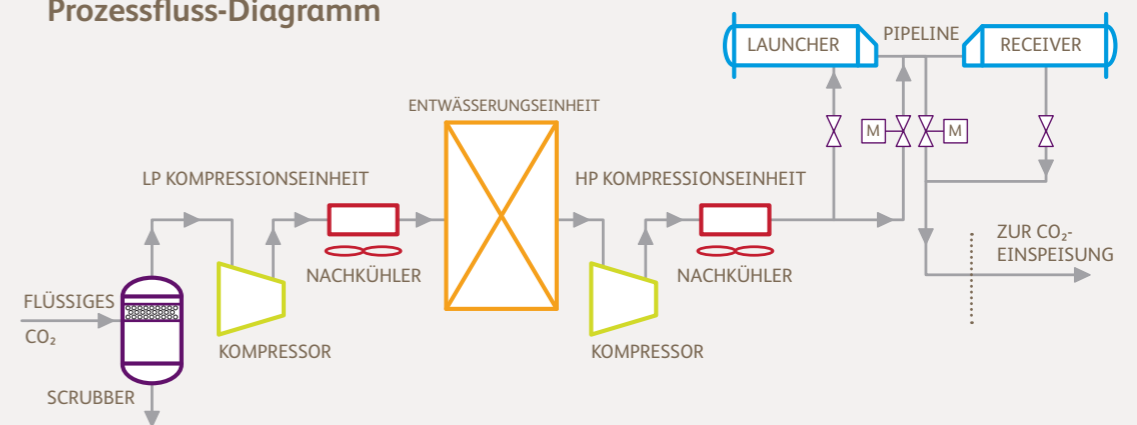
DREIFACHER NUTZEN

DETAIL-ENGINEERING ZUR CO₂-ABSCHEIDUNG UND -SPEICHERUNG

Für eine Anlage im Nahen Osten hat die Bilfinger Gesellschaft Tebodin das Detail-Engineering zur Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid (CO₂) vorgenommen.

Die neue Anlage – die erste dieser Art im Nahen Osten – zieht das bei den Produktionsprozessen entstehende CO₂ ein und trennt dieses anschließend von Wasser und anderen Stoffen. Eine Pipeline leitet das verdichtete CO₂ als sogenannten Dichtstrom zu einem Ölfeld, wo es für tertiäre Ölgewinnung (Enhanced Oil Recovery) genutzt wird. Dabei wird das Gas unter hohem Druck in ein Bohrloch geführt, um das Öl an die Oberfläche zu drücken.

CO₂-Abscheidung und -Weiterleitung Prozessfluss-Diagramm



Mit der Anlage wird ein dreifacher Nutzen erzielt:

1. Die Treibhausgasemissionen sinken in erheblichem Maße.
2. Das behandelte Kohlenstoffdioxid ermöglicht effizientere Erdölfördertechniken.
3. Die bislang zur Förderung erforderliche Gasmenge kann für andere Zwecke eingesetzt werden.

Tebodin ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

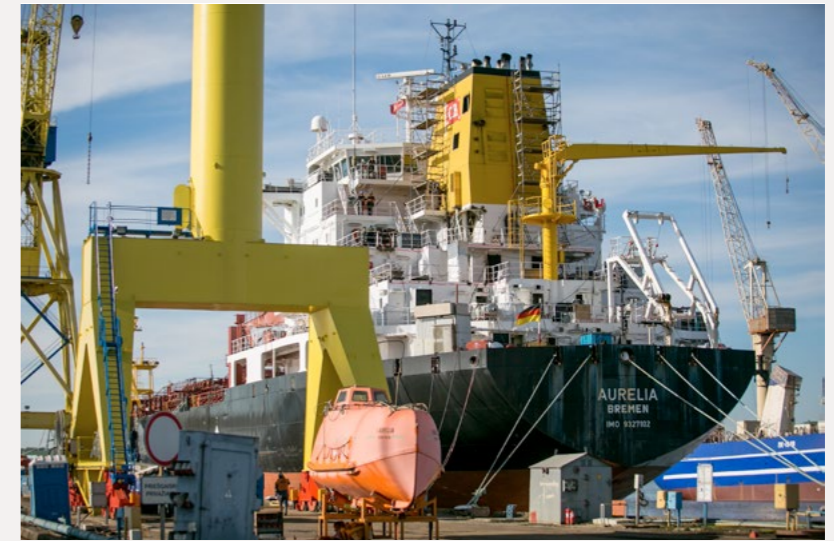
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Technology

Jahrzehntelange Erfahrung besitzt Bilfinger in der Entwicklung, Herstellung und dem Einbau von Baugruppen und Komponenten für Industrieanlagen. Hierzu zählen beispielsweise Kraftstoffanlagen, Ölfeuerungsanlagen, Anlagen zur Gasbehandlung, Filter, Abscheider, Separatoren, Adsorber, Wärmetauscher, Heater, Heizkesselanlagen, Fackelsysteme, Brennkammern, Gasdruckregelanlagen, Tanklager und Rohrleitungssysteme. Darüber hinaus bieten wir zahlreiche Umwelttechnologien an, wie zum Beispiel Rauchgasentschwefelung, -reinigung und -entstickung. Als ganzheitlich ausgerichteter Serviceanbieter übernehmen wir auch das Engineering, die Herstellung und die Installation komplexer Systemlösungen. Hierzu planen und legen wir Anlagen, Systeme und Systemkomponenten aus, leisten ein umfassendes Projektmanagement und setzen effektive Planungstools ein. Unser umfassendes Know-how in den Bereichen Verfahrenstechnik, Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Mechanik und Konstruktion (3D-Planung) stellt sicher, dass unsere Baugruppen und Komponenten für Industrieanlagen höchsten qualitativen Ansprüchen genügen.

Construction

Für die Errichtung von Industrieanlagen bieten wir unseren Kunden ein Full-Service-Angebot: Wir übernehmen das Engineering, die Fertigung, die Lieferung und die Montage für Komplettanlagen und Einzelgewerke. Hierzu zählen die Vorfertigung, der Apparate- und Behälterbau, der Stahlbau, Spezialschweißungen, der industrielle Anlagen- und Rohrleitungsbau sowie der Tiefrohrleitungsbau. Darüber hinaus bieten wir einen Montage- und Industrieservice und stellen technisches Personal sowie benötigte Geräte für die Industriemontage zur Verfügung.



SAUBER DURCH DIE WELLEN

RAUCHGASENTSCHWEFELUNGSANLAGEN FÜR SCHIFFE

Ab 2020 darf der Schwefelanteil des Treibstoffs, der von Schiffen verwendet wird, weltweit nur noch 0,5 Prozent betragen. Für die Reedereien bedeutet dies: Entweder ihre Schiffe fahren ab 2020 nur noch mit entschwefeltem Treibstoff oder der konventionelle Treibstoff muss durch Filter gereinigt werden.

Die Bilfinger Gesellschaft Babcock Noell bietet Reedereien eine kosteneffiziente Lösung an: Im sogenannten Scrubber-Verfahren wird das schwefelhaltige Rauchgas ausgewaschen und gereinigt. Hierzu muss eine Rauchgasentschwefelungsanlage auf den Schiffen installiert werden, die entweder an der Hauptmaschine oder gleich an mehreren Emittenten auf dem Schiff eingebaut wird. Die Anlage amortisiert sich in weniger als drei Jahren.

Film ☺

Babcock Noell ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



ERFÜLLUNG DER EURO-5-NORM BILFINGER LIEFERT PROZESSLEITSYSTEM FÜR RAFFINERIE-ERWEITERUNG IM IRAN

In der iranischen Stadt Isfahan soll die von der Esfahan Oil Refining Company betriebene Raffinerie um eine sogenannte Diesel-Hydro-Treatment-Anlage erweitert werden. Diese neue Anlage ermöglicht die Herstellung umweltfreundlichen Diesels nach der Euro-5-Norm.

Als Lieferant für die gesamte Prozessleittechnik inklusive des Sicherheitssystems hat sich der Raffineriebetreiber für Bilfinger GreyLogix entschieden. Das System wird in Deutschland geplant, gebaut und programmiert und anschließend im Iran in Betrieb genommen.

Bilfinger GreyLogix ☉



HÖHERE EFFIZIENZ BEI AUFGABEN, ABLÄUFEN UND VERFAHREN INNOVATIVE DIGITALE LÖSUNGEN

Bilfinger unterstützt in vielfältiger Weise die Digitalisierungsstrategien seiner Kunden. Im Bereich Maintenance gehören hierzu beispielsweise mobile Anwendungen im Work Order Management, Lösungen für das Condition Monitoring und Remote Services. Im Bereich Engineering bietet Bilfinger unter anderem Laserscanning und As-built-Dokumentationen sowie 3D-Engineering mit Virtual-Reality-Modellen und Prozesssimulationen an.

Die digitalen Technologien unterstützen Anlagenbetreiber bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, der Erhöhung der Anlagensicherheit, der Steigerung der Anlagenverfügbarkeit, der Optimierung der Produktionsprozesse und der schnellen Entwicklung marktgerechter, innovativer Lösungen.

Film ☉

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Maintenance, Modifications & Operations

Zu unserem Geschäftsfeld Maintenance, Modifications & Operations gehören alle unsere Aktivitäten im laufenden Instandhaltungsservice, bei Modifikationen und bei der Betriebsführung industrieller Anlagen. Typischerweise handelt es sich dabei um ein Servicegeschäft auf Grundlage langfristiger Rahmenverträge, um den laufenden Anlagenbetrieb sicherzustellen. Da es sich hierbei in aller Regel um Tätigkeiten mit spezifischen lokalen Nachfragestrukturen handelt, haben wir dieses Geschäft in Regionen organisiert.

Die Leistungserbringung durch regionale Einheiten stellt sicher, dass die Effizienz von Industrieanlagen im Zuge von Instandhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen stetig und vor Ort verbessert wird. Unser Leistungsportfolio setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Maintenance

Als einer der wenigen Anbieter im Markt ist Bilfinger in der Lage, seinen national und international tätigen Kunden Maintenance-Leistungen für den gesamten Lebenszyklus einer Industrieanlage zur Verfügung zu stellen. Unsere Services umfassen Maintenance-Engineering und -Beratung, die Planung und Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen in allen zentralen Gewerken, die Koordinierung von Nachunter-



SINKENDE KOSTEN, STEIGENDE PERFORMANCE DAS BMC SETZT AUF PRÄVENTIVE INSTANDHALTUNG

Mit dem Bilfinger Maintenance Concept (BMC) hat Bilfinger ein einzigartiges Konzept zur Verbesserung von Instandhaltungsleistungen entwickelt. Erfahrungen aus über 400 Projekten sind in die Ausgestaltung des BMC geflossen.

Dass das BMC zu sinkenden Instandhaltungskosten und zu einer höheren Anlagenperformance führt, konnte im vergangenen Geschäftsjahr erneut belegt werden: Im norwegischen Glomfjord unterstützt Bilfinger seinen langjährigen Kunden Yara bei der Instandhaltung diverser Anlagen zur Fertigung von Düngemitteln. Mithilfe des BMC reduzierten sich in den vergangenen zehn Jahren die Instandhaltungskosten um nahezu 50 Prozent. Der Grund: Das BMC sieht einen konsequent proaktiven Instandhaltungsansatz vor; die Wartung erfolgt also nicht reaktiv, sondern präventiv.

Bilfinger Maintenance Concept ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

nehmern, die Planung und Durchführung von Turnarounds sowie das Condition Monitoring. Unser Bilfinger Maintenance Concept, das in 16 Modulen mehr als 30 Methoden und Tools der Instandhaltung abbildet, gewährleistet ein einheitliches, auf höchstem Niveau agierendes Sicherheits- und Qualitätsmanagement.

Modifications

Für die Modifikation und Erweiterung von Industrieanlagen bietet Bilfinger ein umfassendes Spektrum an maßgeschneiderten Leistungen. Wir übernehmen das Detail Engineering, das Projektmanagement sowie die Beschaffung und fertigen die benötigten Komponenten. Wir realisieren den Anlagenbau, den Rohrleitungsbau und den Stahlbau und nehmen die Montage in allen Gewerken (Mechanik, Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik) vor. Selbstverständlich sorgen wir auch für die Inbetriebnahme und überführen die Modifikationen bzw. Erweiterungen in den Maintenance-Prozess. Darüber hinaus begleiten wir unsere Kunden beim Rückbau und der Umnutzung ihrer Anlagen. Hierzu stellen wir neben dem Projektmanagement und dem Detail-Engineering insbesondere Services in den Bereichen Demontage in allen Gewerken, Abfallmanagement, Logistik, Remontage und Inbetriebnahme sowie Dokumentation zur Verfügung.



LEISTUNGSSTEIGERUNG UM 15 PROZENT INNOVATIVE MEERWASSERENTSALZUNG DURCH BYPÄSSE

Viel Erfahrung und umfassendes Know-how besitzt Bilfinger beim Engineering und der Instandhaltung von Meerwasserentsalzungsanlagen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde beispielsweise der Rahmenvertrag für die Instandhaltung der Meerwasserentsalzungsanlage Shuwaikh in Kuwait erneut verlängert.

Die Anlage entsalzt 220 Millionen Liter Wasser pro Tag, das der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung dient. Um Süßwasser zu gewinnen, muss das Salzwasser mit hoher Geschwindigkeit durch Verdampfungskammern geschickt werden. Um das Material zu schonen, wendet Bilfinger eine neue Technologie an: Indem „Bypässe“ gelegt werden, können Wasser- und Dampfdurchsatz erhöht werden – und die filigranen Kühlwasserrohre werden weniger belastet. Die Prozessoptimierung führt zu einer Leistungssteigerung von 15 Prozent.

Bilfinger Deutsche Babcock Middle East ©

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Operations

Neben der Instandhaltung und Erweiterung von Industrieanlagen unterstützen wir unsere Kunden auch beim Betrieb von Anlagen. Typischerweise handelt es sich dabei um selbstständige Prozesseinheiten, die Unterstützungsleistungen zum Betrieb der eigentlichen Industrieanlage unserer Kunden



erbringen. Mit qualifiziertem Personal stellen wir den laufenden Betrieb dieser Anlagen sicher, überwachen deren Performance, nehmen notwendige Erweiterungen und Modifikationen vor, verantworten den Bezug notwendiger Ressourcen wie Materialien und Energie und sorgen für die Wartung und Instandhaltung der Anlage.

PRODUKTIVER STILLSTAND

BILFINGER IST SPEZIALIST FÜR TURNAROUNDS

2016 hat Bilfinger erneut zahlreiche Generalinspektionen in Industrieanlagen durchgeführt. Bei diesen sogenannten Turnarounds werden die Anlagen optimiert, Anlagenteile instandgesetzt und Inspektionsleistungen erbracht. Hierzu werden die Anlagen heruntergefahren und für einige Wochen in Stillstand versetzt.

„Turnaround-Projekte sind eine ganz besondere Herausforderung“, sagt Martin Krbec, Geschäftsführer von Bilfinger Industrial Services Czech. „2016 haben wir derartige Generalinspektionen zeitgleich in allen Produktionsstätten der Gesellschaft Unipetrol RPA in Litvínov durchgeführt. Die anspruchsvollen technischen Aufgaben benötigten mehr als ein Jahr Vorbereitung. Bei der Durchführung galt es dann, alle Arbeiten und Dienstleister so zu koordinieren, dass keine Zeit verloren geht.“

Turnaround Management ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



IN TIME, IN BUDGET, OHNE HSEQ-EREIGNISSE BILFINGER MAINTENANCE ERHÄLT BESTNOTEN FÜR AUSTAUSCH EINES PRODUKTIONSTURMS

Im Industriepark Höchst installierte Bilfinger Maintenance eine sogenannte Kolonne aus Edelstahl von sieben Metern Durchmesser und 60 Metern Länge. Sämtliche Arbeiten mussten innerhalb von vier Wochen in Tag- und Nachtschicht durchgeführt werden. Damit jeder Handgriff sitzt, wurde die Installation sechs Monate akribisch vorbereitet.

Projektleiter Manfred Jautzus und sein Team installierten die neue Edelstahl-Kolonne ohne Zwischenfall und genau nach Zeitplan. Das reduzierte den Stillstand der Anlage auf ein Minimum. Inklusiv aller Nebenleistungen wie Stahlbau- und Apparatemontage erhielt Bilfinger Maintenance für den Auftrag die „In time, in Budget und ohne HSEQ-Ereignisse“-Bestnote.

Bilfinger Maintenance ☺



PRÄZISE ANLAGENPLANUNG UND -DARSTELLUNG BILFINGER IST SPEZIALIST BEIM EINSATZ VON LASER- SCANNING, 3D-TOOLS UND AS-BUILT-MODELLEN

Für die Planung, den Bau und die Instandhaltung komplexer und technisch anspruchsvoller Industrieanlagen kommen bei Bilfinger zunehmend 3D-Tools in Kombination mit Laserscanning und As-built-Modellen zum Einsatz. Die Bilfinger-Gesellschaft Tebodin Peters Engineering greift dabei auf alle gängigen 3D-Formate zurück und gewährleistet so, dass neue Industrieanlagen bereits in der Planungsphase vollständig, präzise und dreidimensional modelliert werden können.

„Unsere Kunden erhalten so frühzeitig einen virtuellen Eindruck in ihre Bauprojekte“, erläutert Bernd Bodeit, Geschäftsführer der Tebodin Peters Engineering. „Änderungswünsche können also in allen Planungsphasen berücksichtigt werden.“

Tebodin Peters Engineering ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › **Kundenzufriedenheit und Qualität**
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht im Mittelpunkt aller unserer Aktivitäten.

Kundenzufriedenheit und Qualität

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist für unsere Geschäftsentwicklung von zentraler Bedeutung. Wir richten unser Leistungsspektrum daher konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden aus. Eine große Bedeutung hat dabei die hohe Qualität unserer Leistungen.

Den größten Teil unserer Leistungen erbringen wir direkt beim Kunden. In aller Regel handelt es sich um maßgeschneiderte Engineering- und Serviceleistungen. Die Zufriedenheit unserer Kunden erleben wir deshalb unmittelbar.

Darüber hinaus führen wir in unseren operativen Einheiten diverse Umfragen zur Kundenzufriedenheit durch. Da sich diese in den Methoden jedoch unterscheiden, sind wir derzeit noch nicht in der Lage, konzernweit vergleichbare Kundenzufriedenheitswerte darzustellen.

Unser Ziel ist es, ab dem Geschäftsjahr 2017 vergleichbare und konsistente Kundenzufriedenheitsergebnisse auf Konzernebene zu veröffentlichen. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die unterschiedlichen Umfragemethoden in den operativen Einheiten vereinheitlicht.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › **Kundenzufriedenheit und Qualität**
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



Customer Relationship Management

Wir pflegen unsere Kundenbeziehungen mithilfe von Customer-Relationship-Management-Systemen (CRM). Um die derzeit noch unterschiedlichen Systeme und Prozesse in unseren operativen Einheiten zu harmonisieren, führen wir im Geschäftsjahr 2017 konzernweit eine neue cloudbasierte CRM-Software ein. Diese Software ermöglicht nicht nur eine einheitliche Vorgehensweise bei der Kundenbetreuung und -pflege, sondern bietet auch zahlreiche zusätzliche Funktionen, um auf die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser eingehen zu können und die Kundenbindung zu erhöhen.

Qualitätsmanagement

Die hohe Qualität unserer Leistungen sichern wir durch ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Es setzt bei den operativen Einheiten an, die für die Qualität ihrer Produkte und Services verantwortlich sind und diese entsprechend überwachen. Unterstützt werden sie durch das Qualitätsmanagement der übergeordneten Divisionen sowie durch Corporate HSEQ. Systemvorgaben und interne Audits sowie umfassende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualitätssicherung sorgen dafür, dass unsere hohen Qualitätsstandards eingehalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

In rund 75 Prozent der Unternehmenseinheiten von Bilfinger liegen nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte Managementsysteme vor. Seit 2015 verfügt Bilfinger auch über ein divisionsübergreifendes Matrixzertifikat, das mittlerweile 42 Standorte in Europa umfasst.

Unsere Prozesse und Einheiten werden von externen Unternehmen auditiert und zertifiziert; eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität und mit den Technischen Überwachungsvereinen.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › **Innovation**
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Unsere Innovationskraft bestimmt unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Innovation

Innovationen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten leisten einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von Bilfinger. Wir ermöglichen dadurch zukunftsfähige Lösungen bei unseren Kunden und stärken auf diese Weise sowohl ihre als auch unsere Marktposition.

Die Entwicklung von Innovationen ist Aufgabe unserer operativen Einheiten. Sie sind eng mit den Bedürfnissen ihrer Kunden vertraut und können am besten neue Leistungen, Verfahren und Technologien vorantreiben. Um neueste Entwicklungen und Trends zu berücksichtigen, gehen wir auch Kooperationen mit führenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein.

Im Berichtsjahr verfolgte Bilfinger Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit einem Gesamtaufwand von 7,4 Mio. Euro. Im Fokus standen innovative Produkte und Services sowie Prozessinnovationen in den Bereichen Energie, Umwelt und Industrie.

AUFWAND FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG 2016 NACH INNOVATIONSFELDERN

	2016	2015
Gesamtaufwand (in Mio. €)	7,4	9,6
davon Energie	47%	59%
davon Umwelt	41%	21%
davon Industrie	12%	20%

12% Industrie
 10% Planung & Montage
 2% Betrieb & Instandhaltung

47% Energie
 34% Erzeugung
 13% Speicherung



41% Umwelt
 41% Reinigung

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › **Innovation**
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Unser Ziel ist es, Ideen in vielversprechende Innovationen zu überführen und so unseren hohen Qualitätsstandard auch zukünftig zu erfüllen. Daher legen wir großen Wert auf die Innovationskraft unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter.

Im Rahmen der aktuellen Neupositionierung unseres Konzerns wollen wir der Entwicklung von Innovationen zukünftig noch

bessere Rahmenbedingungen bieten. Geplant ist, im Laufe des Geschäftsjahres 2017 ein zentrales Kompetenzzentrum für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aufzubauen, das die Innovationsaktivitäten unserer Tochtergesellschaften unterstützt, unternehmensübergreifend steuert und eigene Innovationsimpulse setzt.



PROZESSE OPTIMIEREN, KOSTEN REDUZIEREN MOBILE SOLUTIONS VON BILFINGER

Gerade bei der Umsetzung von Maintenance-Aufgaben können smarte Apps dazu beitragen, den Aufwand zu reduzieren. Denn sie helfen, Prozesse zu optimieren und zu vereinfachen, stellen Transparenz über Kosten und Maßnahmen her und machen Informationen über den Zustand von Anlagen schnell verfügbar.

Mobile Solutions von Bilfinger sorgen dafür, dass Informationen über Servicearbeiten und -kosten mobil, digital und komfortabel erhoben werden können und anschließend für eine intelligente Verarbeitung zur Verfügung stehen. So können beispielsweise Daten zu durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten, Kosten für Austauschaggregate oder Lagerbestände bis hin zu Arbeitssicherheitsinformationen vor Ort abgerufen werden. Auch Bedienungsanleitungen und Datenblätter vom Hersteller sind schnell und einfach zur Hand.

Bilfinger Maintenance ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › **Innovation**
- › Compliance
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe



SÄMTLICHE INFOS IN EINEM DIGITALEN DOSSIER DIE GERÜSTBAU-APP

Statt umfassende Papierordner mit auf die Baustelle zu nehmen, rufen die Gerüstbauer von Bilfinger Industrial Services België/Niederland sämtliche Informationen mithilfe einer App auf. Vom Auftrag des Kunden ausgehend, werden alle Informationen und zugehörige Anlagen in einer zentralen Datenbank erfasst.

Über ein Auswahlmenü werden die relevanten Daten eingegeben – von der Art oder den Abmessungen eines Gerüsts über Fotoaufnahmen der Arbeitssituation bis hin zu den geleisteten Stunden. Tägliche Arbeitszettel, die vom Kunden abzuzeichnen sind, gehören so der Vergangenheit an. Nach der internen Kontrolle durch den Projektleiter kann der Kunde die Daten prüfen und digital signieren. Der administrative Aufwand ist durch die Gerüstbauer-App merklich gesunken – und zugleich entsteht eine transparente, lückenlose Dokumentation.
Bilfinger Industrial Services België/Niederland ☉



SCHLÜSSELFERTIGE LÖSUNGEN VON BIOGAS ZU BIOMETHAN

Im Mix aus erneuerbaren Energien kann Biogas eine wichtige Rolle einnehmen. Aufbereitet zu Biomethan wird das brennbare Gas als Energiequelle nutzbar und treibt zum Beispiel Erdgasfahrzeuge an.

Bilfinger EMS hat schlüsselfertige Lösungen für das Upgrading von Biogas zu Biomethan entwickelt. Seine Aufbereitungsverfahren hat das Unternehmen potenziellen Kunden beim ersten Bilfinger-Biomethan-Tag im italienischen Viareggio vorgestellt. Zusammen mit seinen Technologiepartnern ist Bilfinger EMS in der Lage, die gesamte Aufbereitungstechnik für die Umwandlung von Biogas in flüssiges oder komprimiertes gasförmiges Biomethan zu liefern. Gemeinsam mit Bilfinger GreyLogix bietet das Unternehmen zudem Leistungen zur Automatisierung der Anlagen an.

Bilfinger EMS ☉

Bilfinger GreyLogix ☉

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die Integrität des Unternehmens ist die Basis aller unserer Geschäftstätigkeiten.

Compliance

Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, internen Richtlinien, international anerkannten Verhaltensstandards und freiwilligen Selbstverpflichtungen in allen unseren Geschäftstätigkeiten. Compliance ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie und Unternehmenskultur. Die Grundlage hierfür bilden Transparenz, Verantwortungsbewusstsein, Sicherheit und Integrität im Umgang mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Kollegen. Dafür ist eigenverantwortliches Handeln jedes einzelnen Mitarbeiters im Sinne dieser Werte erforderlich und hat für Bilfinger Priorität. Die Führungskräfte tragen aufgrund ihrer Vorbildfunktion besondere Verantwortung.

Die Umsetzung unseres hohen Compliance-Anspruchs und der genannten Grundlagen ist in unserem umfassenden Bilfinger Compliance Programm festgelegt, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird. Es zielt darauf ab, dass präventiv Compliance-Verstöße vermieden werden, gleichzeitig etwaiges Fehlverhalten frühzeitig erkannt und bei entsprechender Identifizierung schnell und konsequent darauf reagiert wird. Das

Bilfinger Compliance Programm deckt dabei alle für Bilfinger relevanten Compliance-Bereiche ab, wobei wir unter anderem Schwerpunkte bei den Themen Anti-Korruption und -Bestechung, Anti-Kartell und Datenschutz gebildet haben.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Bereits im Jahre 2012 haben wir einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) formuliert, der ausnahmslos für alle Beschäftigten unternehmensweit zur Anwendung gekommen ist.

Um dem sich entwickelnden rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie den steigenden Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter gerecht zu werden, haben wir unseren Verhaltenskodex im Berichtsjahr aktualisiert und mit spezifischen Konzernrichtlinien ergänzt, auch um dadurch die Grundlagen für integriertes Geschäftsgebaren noch klarer zu fassen und zu festigen. Dabei haben wir unser Regelwerk entsprechend unserer Schwerpunkte gerade in den Bereichen Anti-Korruption

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

und -Bestechung präziser gefasst und vereinfacht, klare Zuständigkeiten definiert und die internen Kontrollen für die damit verbundenen Geschäftsprozesse in ihrer Wirksamkeit verbessert bzw. – soweit notwendig – ergänzt. Dieses umfassende Regelwerk ist zum Jahresbeginn 2017 in Kraft getreten. Es wird durch unser Compliance Team z.B. in Form von lokalen Roadshows sowie einer Vielzahl von Kommunikations- und Trainingsmaßnahmen begleitet, welche sich an alle Bilfinger-Mitarbeiter richten und in den 13 wichtigsten Sprachen zur Verfügung stehen.

Zentralbereich Legal & Compliance

Unter anderem um den Austausch zwischen den Zentralbereichen Corporate Compliance und Corporate Legal & Insurance noch effizienter zu gestalten, wurden die beiden Bereiche im Sommer 2016 zu einem neuen Zentralbereich (Corporate Legal & Compliance) – mit unverändert direkter Berichtslinie an den Vorstandsvorsitzenden – zusammengeführt. Ferner wurde zum 1. Januar 2017 die Zuständigkeit dieses Zentralbereichs um Investigation erweitert und das Allegation Management als eigene Abteilung innerhalb dieses Zentralbereichs aufgestellt. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit der Bereiche Compliance und Internal Audit intensiviert und formalisiert worden. Dadurch haben wir sichergestellt, dass die drei grundlegenden Bereiche unseres Compliance Programms – Prävention von Compliance-Verstößen, frühzeitiges Erkennen von Fehlverhalten sowie schnelle und konsequente Reaktion auf Fehlverhalten – durch diese Gatekeeper-Funktionen mit klaren Zuständigkeiten umfassend betreut und verantwortet werden.



JEDER TRÄGT VERANTWORTUNG DER NEUE BILFINGER VERHALTENS-KODEX

Der Bilfinger Verhaltenskodex formuliert verbindliche Leitlinien für unser Handeln. 2016 wurde er umfassend überarbeitet. Er richtet sich an alle Mitarbeiter des Unternehmens,

das heißt gleichermaßen an den Vorstand, an die Führungskräfte und an jeden einzelnen Arbeitnehmer. Die Grundsätze integren Verhaltens sind unter folgenden Überschriften aufgeführt:

- Bestechung und Korruption sind untersagt.
- Geschenke müssen angemessen und sporadisch sein.
- Im Umgang mit Amtsträgern lassen wir besondere Sorgfalt walten.
- Wir setzen uns für faire Arbeitsbedingungen ein.
- Wir akzeptieren nur Geld aus sauberen Quellen.
- Wir setzen uns stets für einen fairen Wettbewerb ein.
- Wir schätzen die kulturelle Vielfalt.
- Beim Austausch sensibler Informationen handeln wir umsichtig.
- Bei der Arbeitssicherheit gehen wir keine Kompromisse ein.

Bilfinger Verhaltenskodex ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Compliance Review Board

Zur nachhaltigen Verankerung von Compliance als Führungsthema in allen Geschäfts- und Zentralbereichen haben wir des Weiteren die Einrichtung eines Compliance Review Boards (CRB) beschlossen, welches erstmalig am 26.10.2016 tagte. Das CRB setzt sich aus dem gesamten Vorstand sowie den Leitern der Zentralbereiche zusammen und tagt mindestens quartalsweise unter der Leitung des Head of Legal & Compliance/ Chief Compliance Officer. Im Jahr 2016 hat das CRB bereits zweimal getagt. Zusätzlich hat der Chief Compliance Officer im Berichtsjahr – allein formal in Sitzungen – achtmal dem Vorstand und elfmal dem Aufsichtsrat bzw. seinem Prüfungsausschuss zu Compliance-Themen berichtet. Durch die regelmäßige und anlassbezogene Information und Einbindung der Aufsichts- und Leitungsgremien von Bilfinger in wichtige Aktivitäten und strategische Maßnahmen im Bereich Compliance stellen wir sicher, dass diese ihrer Verantwortung auch in diesem Bereich bestmöglich gerecht werden können.

Integrität der Führungskräfte

Um der besonderen Verantwortung von Führungskräften Rechnung zu tragen, wurde ein neuer Prozess eingeführt, welcher unter Leitung von Corporate Human Resources die Integrität der obersten Führungskräfte sowie sonstiger Risikofunktionen bewertet. Dieser Prozess findet sowohl bei den heutigen Stelleninhabern mit Führungsverantwortung (FK1 und FK2) wie auch bei Neueinstellungen und Beförderungen Anwendung. Zudem wurde 2016 die variable Vergütung der Führungskräfte

(FK1) um einen Integritätsfaktor ergänzt, welcher 2017 erstmalig ermittelt wird. Diese Kenngröße wird durch den Vorstand für jeden Organisationsbereich einzeln festgelegt und zur Messung des Erfüllungsgrades der Compliance-Vorgaben eingesetzt. Auch diese Maßnahme dient dazu sicherzustellen, dass Integrität in unserem Unternehmen als Bestandteil der Unternehmenskultur wahrgenommen wird und sich unsere Mitarbeiter am korrekten und verantwortungsvollen Verhalten ihrer Vorgesetzten orientieren können.



BESTECHUNG UND NICHT REGELKONFORMES VERHALTEN HABEN BEI BILFINGER KEINEN PLATZ. UNSER VERSTÄNDNIS LAUTET: NULL TOLERANZ – AUF ALLEN STUFEN UNSERES UNTERNEHMENS. INTEGRITÄT IST DIE BASIS UNSERES ERFOLGS.“



Tom Blades, Vorsitzender des Vorstands

Erkennen und Reaktion auf Compliance-Verstöße

Neben der Prävention von Compliance-Verstößen sind auch das frühzeitige Erkennen von etwaigem Fehlverhalten und die schnelle und konsequente Reaktion auf entsprechendes Fehlverhalten integraler Bestandteil des Bilfinger Compliance Programms. Bilfinger toleriert kein rechts- oder regelwidriges Verhalten.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Zur Entgegennahme, Dokumentation und Bearbeitung von Verdachtsfällen im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen den Bilfinger Code of Conduct wurden das bereits bestehende Hinweisgeber-System weiter ausgebaut sowie neue Prozesse und Gremien etabliert. Unsere Mitarbeiter, wie auch außenstehende Personen und Stellen, können auf vertraulicher Basis – auf Wunsch auch anonym – Hinweise auf etwaiges Fehlverhalten von Bilfinger-Mitarbeitern melden.

Ein unabhängiges Gremium (das Independent Allegation Management Committee), besetzt mit zum Stillschweigen verpflichteten Experten der Zentralbereiche Corporate Legal & Compliance, Corporate Internal Audit & Controls und Corporate Human Resources, beurteilt zunächst jeden gemeldeten Sachverhalt. In einem zweiten Schritt werden durch dieses Gremium gegebenenfalls interne Ermittlungen veranlasst, die grundsätzlich durch das Allegation Management Office geführt bzw. koordiniert werden, und aufgrund der Untersuchungsergebnisse über sogenannte Remediation-Maßnahmen beraten und die Implementierung solcher Maßnahmen nachverfolgt. Unabhängig von Status oder Position der Betroffenen werden alle involvierten Personen im Rahmen der Ermittlungen gleichermaßen nach den vier Grundsätzen Fairness, Konsistenz, Transparenz und Nachhaltigkeit behandelt. Dieses Gremium tagte 2016 insgesamt 56 Mal.

COMPLIANCE-HINWEISE 2016



	Anzahl	Prozent
Hinweise auf Compliance-Verstöße	129	
Eingeleitete Untersuchungen	113	88%
Disziplinarmaßnahmen	ca. 20	18%

Stand: 31.12.2016

Bezieht sich auf Meldungen, die in dem Zeitraum 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 eingegangen sind. Kein Vergleich zum Vorjahr möglich, da vollständige Erfassung erstmalig 2016 erfolgte.

Darüber hinaus wird auch die Integration des Bilfinger Compliance Programms und seiner Weiterentwicklungen in die Geschäftsprozesse überprüft, um die Effizienz des Programms und der Maßnahmen sicherzustellen. So verifiziert unter anderem der Bereich Internal Audit die Umsetzung der Compliance-Richtlinien im Rahmen von sogenannten Anti-Korruptions-Prüfungen vor Ort in den einzelnen Geschäftseinheiten. Bei diesen Prüfungen wird zusätzlich auf Grundlage von Massendatenanalysen die Integrität des Zahlungsverkehrs der Geschäftseinheiten analysiert. Im Zeitraum von April bis Dezember 2016 wurden weltweit insgesamt elf solcher Prüfungen durchgeführt. Als Ergebnis werden entsprechende Prüfberichte dem Vorstand und dem Chief Compliance Officer zur Verfügung gestellt, um – wo erforderlich und angemessen – Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Compliance-Anforderungen an Geschäftspartner

Zur Erbringung unserer Dienstleistungen ist Bilfinger weltweit auf die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern angewiesen. Compliance-konformes Verhalten unserer Geschäftspartner ist eine unabdingbare vertrauensbildende Voraussetzung. Nach Erfassung und Risikoklassifizierung unserer Geschäftspartner ist der bestehende Prozess zur Beurteilung von deren Integrität im Berichtsjahr umfassend überarbeitet und risikoorientiert angepasst worden. Bei dieser Integritätsprüfung werden die Geschäftseinheiten bzw. deren Einkaufsabteilungen durch unsere Compliance-Abteilung in der Risikobeurteilung unterstützt. Ziel ist es, sich durch entsprechende Vorabklärungen eine abschließende Meinung bilden zu können, inwiefern ein bestehender oder neuer Geschäftspartner unseren Integritätsanforderungen genügt (Integrity Due-Diligence).

Bilfinger Compliance Remediation Program

Im Berichtsjahr haben wir zudem ein konzernweites Projekt (Bilfinger Compliance Remediation Program) gestartet, um das Bilfinger Compliance Programm den steigenden regulatorischen Anforderungen anzupassen und uns damit langfristig im Markt einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Ziel ist es einerseits, das Bewusstsein für Compliance-Risiken und den Umgang damit bei allen Mitarbeitern auf allen Ebenen weiter zu schärfen, andererseits, weitere Voraussetzungen zu schaffen, dass Integrität selbstverständlich als Bestandteil der Unternehmenskultur gelebt wird.



DER WEGBEGLEITER FÜR ALLE KRITISCHEN FRAGEN: DAS NEUE COMPLIANCE HELP-DESK

Welche Wertgrenzen gelten für Geschenke von Geschäftspartnern? Was muss ich bei der Beauftragung von Dienstleistern berücksichtigen? Welche Vertragsgestaltung ist die richtige? Fragen wie diese beantwortet das Compliance Help-Desk von Bilfinger. Die neue zentrale Anlaufstelle bietet eine umfassende Beratung für alle Mitarbeiter rund um das Thema Compliance.

Das Beratungsangebot der Compliance-Experten soll die Einheitlichkeit und Sicherheit im Umgang mit Compliance-Themen fördern und Compliance-Risiken bereits im Vorfeld vermeiden. „Jeder Mitarbeiter weltweit soll bei Bedarf schnelle und kompetente Unterstützung erhalten – ganz gleich, ob es sich um Fragen zu unternehmensinternen Richtlinien handelt oder um Fragen zu gängigen Compliance-Themen wie Einladungen und Geschenke, Wettbewerbsrecht oder Geschäftspartnerprüfungen“, sagt Olaf Schneider, Head of Corporate Legal & Compliance.

Bilfinger Compliance-System ©

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Das Bilfinger Compliance Remediation Program ist in zwölf Arbeitspakete aufgeteilt, versehen mit spezifischen Zielsetzungen und einem umfassenden Maßnahmenplan, welcher sich an den mit den US-Behörden vereinbarten Zielen zur effektiven Korruptionsprävention orientiert. Die Umsetzung des Bilfinger Compliance Remediation Program und die Effektivität des überarbeiteten Bilfinger Compliance Programms werden von einem unabhängigen Monitor überprüft. Durch die enge Einbindung unserer Fachbereiche und Geschäftseinheiten in die Umsetzung des Bilfinger Compliance Remediation Program stellen wir sicher, dass Bilfinger die gesetzten Ziele zeitgerecht erfüllt.

Compliance Help-Desk

Über die Compliance-bezogenen Maßnahmen im Rahmen des Bilfinger Compliance Programms hinaus ist es notwendig, dass sich jede Führungskraft und jeder Mitarbeiter seiner persönlichen Verantwortung bewusst ist und sich jederzeit korrekt verhält. Damit jeder Entscheidungsträger neben seinem Vorgesetzten oder einem anderen Ansprechpartner vor Ort weitere Unterstützung in der Wahrnehmung seiner Verantwortung in Anspruch nehmen kann, hat Bilfinger als zentrale Anlaufstelle den sogenannten Compliance Help-Desk etabliert.

Dieser steht allen Mitarbeitern seit Juli 2016 zur Verfügung und bietet weltweit schnelle und kompetente Unterstützung an. Dadurch erreichen wir Einheitlichkeit und Sicherheit im

ANZAHL ANFRAGEN AN BILFINGER COMPLIANCE HELP-DESK 2016



	Anzahl	Prozent
Richtlinien und interne Regelungen	50	38,2%
Geschenke und Einladungen	45	34,4%
Compliance-Trainings	8	6,1%
Steuern	4	3,1%
Personalthemen	4	3,1%
Betrug, Untreue und Geldwäsche	3	2,3%
Sonstige*	17	13,0%
Gesamt	131	100%
Davon Verdachtsmeldungen zu Compliance-Verstößen	9	7%

Stand: 31.12.2016.

Bezieht sich auf alle Anfragen, die seit Einführung des Compliance Help-Desk im Juli 2016 eingegangen sind. Angaben gerundet, daher Rundungsdifferenzen.

* Kategorie „Sonstige“ umfasst u.a. Anfragen zu Ausschreibungen, Vertragsgestaltung, Korruption, Spenden, Wettbewerbsrecht, Interessenskonflikten, zu denen jeweils weniger als drei Meldungen eingegangen sind.

Umgang mit Compliance-Themen und können mittels einer strukturierten Vorgehensweise unser Compliance-Fachwissen global allen Mitarbeitenden zur Verfügung stellen. Gleichzeitig können sich aus den Fragen und Rückmeldungen auch Ansätze zur weiteren Verbesserung unseres Bilfinger Compliance Programms ergeben.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › **Compliance**
- › Lieferkette
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Compliance-Trainingsprogramm

Das seit 2011 bestehende Compliance-Trainingsprogramm haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut und thematisch durch ein erweitertes Trainingsangebot zum Umgang mit Bestechung und Korruption ergänzt. Die einheitlich aufgebauten Trainingsmodule enthalten sowohl Präsenzs Schulungen als auch sogenannte E-Learnings, um die Reichweite unserer Trainingsmaßnahmen zu maximieren. Dabei vermitteln wir

KORRUPTIONSPRÄVENTION: ANZAHL GESCHULTER MITARBEITER



	Zu schulende Personen	Geschulte Personen
E-Learning-Modul „Anti-Korruption & -Bestechung“ ¹	13.840	13.281 (96%)
Präsenzs Schulung „Anti-Korruption & -Bestechung“ ²	2.747	1.734 (63%)

¹ Stand: 05.01.2017.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz, die länger als drei Monate im Unternehmen sind.

² Stand: 31.12.2016.

Zielgruppe: Exposed Functions & Procurement, Accounting, IKS-Mitarbeiter. Aufgrund des laufenden Prozesses zur Definition der Schulungsteilnehmer wird sich die Zielgruppe noch vergrößern. Zum Berichtszeitpunkt haben 68 Prozent der Geschäftseinheiten die Schulungsteilnehmer definiert.

nicht nur Wissen, sondern ermöglichen es durch Fallbeispiele aus der Praxis auch, die Teilnehmer aufgaben- und funktionsgerecht für Compliance-Themen zu sensibilisieren.

Zudem informieren wir umfassend in unseren internen Medien und anlässlich von Veranstaltungen für Führungskräfte über unsere Compliance-Initiativen.

Mit den zahlreichen Compliance-Maßnahmen werden wir unser Bilfinger Compliance Programm weiterentwickeln und verbessern und damit in der Lage sein, den für jedes Unternehmen bestehenden Compliance-Risiken effektiv zu begegnen.

Kunden und Geschäftspartner messen uns daran, wie wir unsere Geschäfte führen. Nur wenn wir sicherstellen, dass jeder Mitarbeiter im Konzern integer handelt, können wir uns im Wettbewerb erfolgreich behaupten. Bilfinger begreift das Thema Compliance und die damit verbundenen Aufgaben daher als unternehmerische Chance, die für den gesamten Konzern wertstiftend ist und uns mittelfristig einen Wettbewerbsvorteil verschaffen wird.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › **Lieferkette**
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Leistungsstarke und integrale Lieferanten sind die Basis unserer Wertschöpfung.

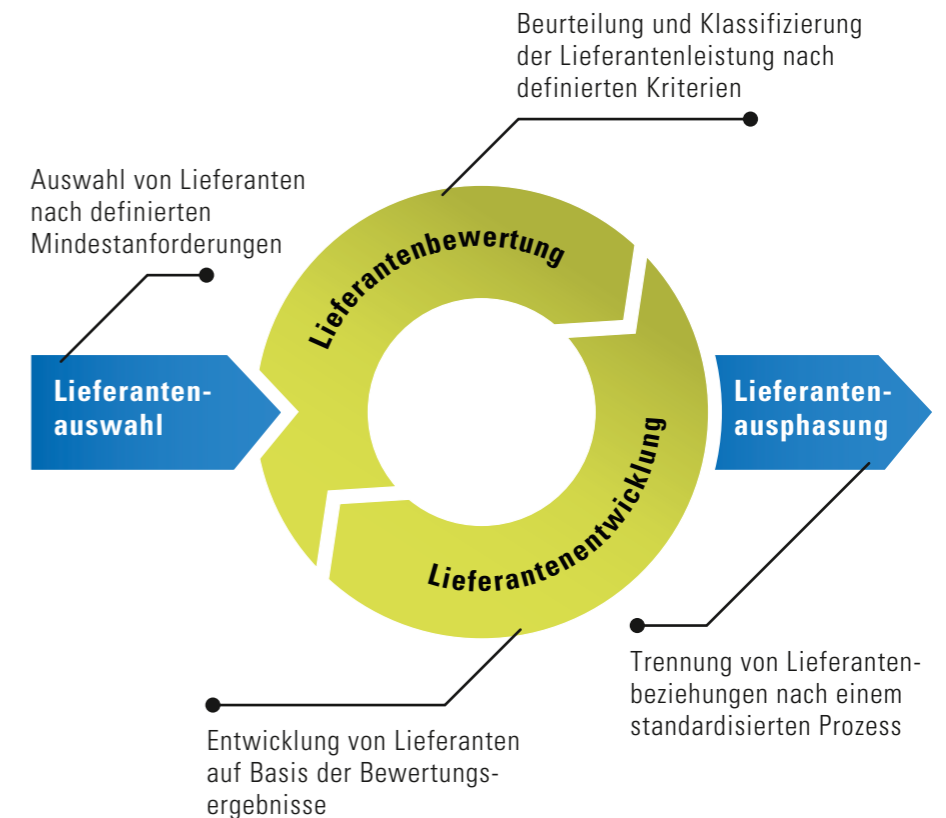
Lieferkette

Die Beschaffenheit der von uns bezogenen Leistungen hat für die Qualität unserer Leistungserbringung und damit für die Zufriedenheit unserer Kunden eine zentrale Bedeutung. Daher legen wir großen Wert auf ein umfassendes und auf Qualitätsaspekte abgestelltes Lieferantenmanagement. Dies gilt im besonderen Maße auch bezüglich der Sicherstellung eines integren Verhaltens unserer Lieferanten.

Unser Lieferantenmanagement

Wir verfolgen ein ganzheitliches und konzernweites Lieferantenmanagementsystem (HANDLE Procurement Suppliers), um einheitliche Standards im Umgang mit den Lieferanten zu verwenden, die Transparenz über die Leistungsfähigkeit der Lieferanten aufzuzeigen, das Risiko im Einkaufsprozess durch Identifizierung und frühzeitiges Erkennen von Risiken zu minimieren und die Compliance-Einhaltung zu überprüfen. Der Prozess des Lieferantenmanagements gliedert sich in die vier Kernprozesse Lieferantenauswahl, -bewertung, -entwicklung und -ausphasung.

KERNELEMENTE DES LIEFERANTENMANAGEMENTS



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › **Lieferkette**
- › Chancengleichheit und Vielfalt

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Um die für uns besten Lieferanten auszuwählen, ziehen wir konzernweit einheitliche Bewertungskriterien heran, zu denen neben Preis, Qualität, Vertragstreue und der Liefer- bzw. Ausführungsleistung auch die Kriterien Compliance, Risikomanagement, Umwelt, Kooperation und Innovation sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gehören.

Wir haben uns dazu verpflichtet, über die gesamte Lieferkette hinweg ökonomische, soziale und ökologische Mindestanforderungen zu definieren und durchzusetzen. Diese Mindestanforderungen spiegeln sich in den Richtlinien zur Beschaffung und dem Lieferantenmanagement wider.

Mit unserem Verhaltenskodex für Nachunternehmer und Lieferanten formulieren wir klare Erwartungen an Integrität, Gesetzestreue und ethisches Verhalten, die den Prinzipien der Global-Compact-Initiative entsprechen. Hierzu zählen insbesondere die Bekämpfung von Korruption, verbotenen Absprachen, illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit sowie die Achtung grundlegender Rechte von Mitarbeitern und der Umwelt. Darüber hinaus fordern wir unsere Lieferanten auf, die entsprechenden Prinzipien auch bei ihren Lieferanten einzufordern.

Anteil bewerteter Lieferanten

Unser Ziel ist es, jährlich mindestens unsere strategisch wichtigsten Lieferanten (A-Lieferanten) im Rahmen unseres Lieferantenmanagements konzernweit einheitlich zu bewerten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir insgesamt 2.303 Lieferanten bewertet, darunter alle A-Lieferanten.

ANTEIL BEWERTETER A-LIEFERANTEN

	2016	2015
Anzahl A-Lieferanten	1.325	ca. 2.500
Anteil bewerteter A-Lieferanten	100%	100%

Zur Bewertung unserer Lieferanten fragt die Abteilung Corporate Procurement jedes Jahr die Zufriedenheit mit den Lieferanten bei den nachfragenden Einheiten ab. Je bedeutender der Lieferant ist, desto mehr Beurteilungen werden eingeholt. Die Beurteilungen werden analysiert und in jährlichen Feedbackgesprächen mit dem Lieferanten besprochen.

Zusätzlich zur standardisierten Bewertung im Rahmen des Lieferantenmanagements ist bei Bilfinger seit Ende 2012 das IT-Tool TPCheck (Third Party Check) im Einsatz, mit dem wir Geschäftspartner, die eine definierte Wertgrenze überschreiten, sowie alle Vertriebsmittler auf ihre Integrität prüfen.

Im Geschäftsjahr 2017 werden wir unsere Aktivitäten zur Überprüfung unserer Lieferanten ausweiten und – unter Zuhilfenahme externer Agenturen – systematisch gezielte Lieferantenaudits durchführen. Zur Durchführung der geplanten Lieferantenaudits wird derzeit ein Konzept erarbeitet, das im Laufe des Geschäftsjahres 2017 verabschiedet und umgesetzt werden soll.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › **Chancengleichheit und Vielfalt**

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist eine Bereicherung – und ein wichtiger Faktor unseres Erfolgs.

Chancengleichheit und Vielfalt

Wir sind ein international ausgerichteter Konzern mit zum Teil stark diversifizierten Leistungen. Daher setzen wir auf Mitarbeiter, die unterschiedliche Erfahrungen, Qualifikationen und Sichtweisen mitbringen und uns mit ihren individuellen Kompetenzen dabei unterstützen, sich ergebende Marktchancen erfolgreich zu nutzen. Die Wahrung von Chancengleichheit und Vielfalt ist daher ein zentrales Anliegen unserer Personalpolitik.

Unser Maßstab ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten.

Gleichberechtigung

Der Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft lag zum Ende des Berichtsjahres bei 10,1 (Vorjahr: 10,4) Prozent weltweit.

MITARBEITER NACH GESCHLECHT 

	2016			2015		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Industrial	26.080	2.682	28.762	28.495	3.015	31.510
Power	6.537	715	7.252	8.739	930	9.669
Zentrale, Sonstige	575	357	932	724	462	1.186
Konzern	33.192	3.754	36.946	37.958	4.407	42.365

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



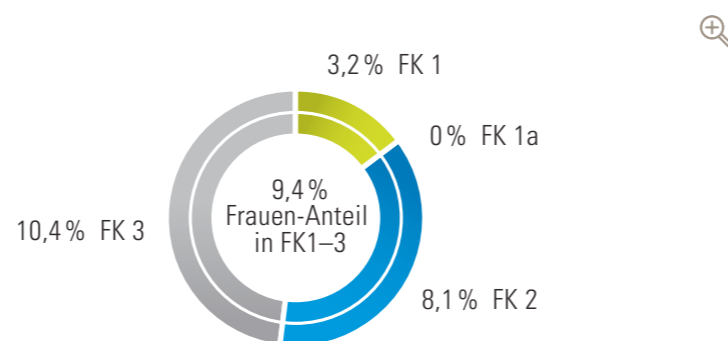
- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › **Chancengleichheit und Vielfalt**

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

ANTEIL FRAUEN IN DEN FÜHRUNGSKREISEN (FK) 1–3 (KONZERNWEIT)

	weiblich	männlich	gesamt
FK 1	1	30	31
FK 1a	0	6	6
FK 2	12	137	149
FK 3	47	405	452
	60	578	638

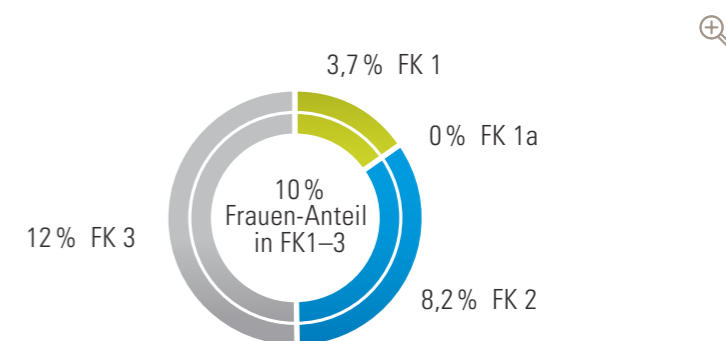


Unser Ziel ist es, bis 2020 den Frauenanteil in Führungspositionen konzernweit auf 15 Prozent zu steigern.

Bezogen auf das 2015 in Deutschland in Kraft getretene Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben wir uns folgende Zielgrößen gesetzt, die bis zum 30. Juni 2017 für die Bilfinger SE erreicht werden sollen:

ANTEIL FRAUEN IN DEN FÜHRUNGSKREISEN (FK) 1–3 (IN DEUTSCHLAND)

	weiblich	männlich	gesamt
FK 1	1	26	27
FK 1a	0	5	5
FK 2	6	67	73
FK 3	21	154	175
	28	252	280



Aufsichtsrat: Bei einer Neubesetzung des Aufsichtsrats verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, die zu erfüllende fixe Geschlechterquote von 30 Prozent paritätisch zu erfüllen. Am 30. Juni 2015, dem für die Definition der Zielgröße maßgeblichen Stichtag, lag dieser Anteil bei acht Prozent. Nach der turnusgemäßen Neuwahl der Kapitalvertreter in der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 und der gleichzeitigen Neubesetzung der Sitze der Arbeitnehmervertreter sind sechs der zwölf Aufsichtsratsmitglieder weiblich, der Frauenanteil liegt somit bei 50 Prozent.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › **Chancengleichheit und Vielfalt**

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Vorstand: Für den Frauenanteil im Vorstand hat der Aufsichtsrat festgelegt, dass diesem nicht zwingend eine Frau angehören muss und die Zielgröße entsprechend mit null festgelegt. Bei einer sich ergebenden Vakanz wird sich der Aufsichtsrat jedoch bemühen, eine entsprechend qualifizierte Frau zu finden, die für einen Eintritt in den Vorstand geeignet wäre. Im Bezugszeitraum seit Inkrafttreten des Gesetzes gehörte dem Vorstand keine Frau an.

Führungsebene 1: Der Führungsebene 1 unterhalb des Vorstands gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die gemäß unternehmensinterner Definition unter den Führungskreis 1 und Führungskreis 1a fallen. Der Vorstand hat beschlossen, in der Führungsebene 1 der Bilfinger SE eine Zielgröße von acht Prozent Frauenanteil bis zum 30. Juni 2017 zu erreichen. Am 30. Juni 2015, dem für die Definition der Zielgröße maßgeblichen Stichtag, lag dieser Anteil bei vier Prozent.

KONZERNÜBERGREIFENDE KOOPERATION

DAS X-COMPANY-MENTORING-PROGRAMM

Führung lernen, Potenziale entfalten, nächste Karriereschritte planen: Das X-Company-Mentoring-Programm unterstützt Frauen bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung und zielt darauf ab, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Das Prinzip: Jeweils eine Führungskraft und eine talentierte Mitarbeiterin aus unterschiedlichen Konzernen bilden ein Tandem.

Bilfinger arbeitet beim X-Company-Mentoring mit einer Reihe anderer Konzerne aus der Rhein-Neckar- und



Rhein-Main-Region zusammen, unter anderem Heidelberger Druck, KPMG, SAP, MVV Energie, EVO, der Stadt Mannheim und TE Connectivity. Der Austausch verspricht Vorteile für beide Seiten: Mentoren und Mentees können eigene Unternehmenswerte durch das Erfahren anderer Firmenkulturen reflektieren und sich durch den Perspektivenwechsel persönlich wie beruflich weiterentwickeln. Bilfinger beteiligt sich an dem jährlichen Programm seit 2012.

Das X-Company-Mentoring-Programm ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement

3 Ökonomie



- › Leistungen Energie- und Prozesseffizienz
- › Kundenzufriedenheit und Qualität
- › Innovation
- › Compliance
- › Lieferkette
- › **Chancengleichheit und Vielfalt**

- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Führungsebene 2: Der Führungsebene 2 unterhalb des Vorstands gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die gemäß unternehmensinterner Definition dem Führungskreis 2 angehören. Der Vorstand hat beschlossen, in der Bilfinger SE auf der Ebene 2 unter Vorstand eine Zielgröße von zehn Prozent Frauenanteil bis zum 30. Juni 2017 zu erreichen. Am 30. Juni 2015, dem für die Definition der Zielgröße maßgeblichen Stichtag, lag dieser Anteil bei sechs Prozent.

Unsere Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterinnen beinhalten besondere Weiterbildungsmöglichkeiten und Cross-Mentoring-Programme. So können sich Mitarbeiterinnen unter anderem durch ein 2012 gegründetes firmeninternes Netzwerk zu Karrierethemen informieren und ihre Erfahrungen untereinander austauschen.

Auch der Suche nach weiblichen Nachwuchskräften außerhalb unseres Unternehmens messen wir große Bedeutung bei. Bei Karrieremessen, in deren Rahmen insbesondere Frauen mit Berufserfahrung Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern aufnehmen können, sind wir als Aussteller vertreten. Viele Bilfinger-Gesellschaften beteiligen sich auch am bundesweiten Girls' Day, bei dem Schülerinnen ins Unternehmen eingeladen werden, um deren Interesse für technisch geprägte Berufe zu wecken. So sprechen wir gezielt potenzielle weibliche Auszubildende an.

4

Soziales

Menschen fördern



Personalstruktur

Mitarbeiterentwicklung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesellschaftliche Verantwortung

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

› zur Navigationshilfe



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › **Personalstruktur**
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Unser Erfolg ist der Erfolg unserer Mitarbeiter.
Es ist uns daher wichtig, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Personalstruktur

Zum Ende des Jahres 2016 waren 36.946 (Vorjahr: 42.365) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent. Im Inland lag die Zahl der Mitarbeiter bei 8.961 (Vorjahr: 10.205), im Ausland bei 27.985 (Vorjahr: 32.160). In Ländern außerhalb Europas hatte Bilfinger 7.829 (Vorjahr: 9.649) Mitarbeiter.

Die Verantwortung für den Bereich Personal liegt bei Michael Bernhardt, Mitglied des Vorstands.

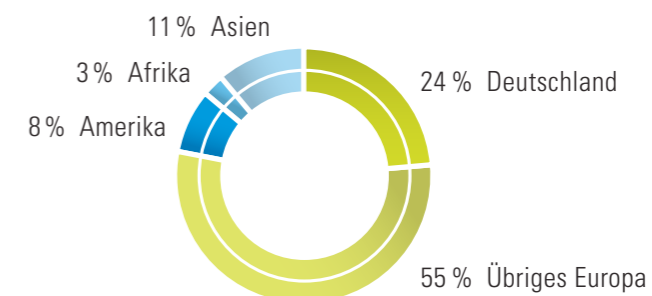
„MITARBEITERN EINEN GUTEN START ZU ERMÖGLICHEN, IST FÜR DIE PERSONALARBEIT VON ZENTRALER BEDEUTUNG. DER NEUE ONBOARDING-STANDARD IST ZUGLEICH EIN BAUSTEIN, MIT DEM WIR COMPLIANCE-ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN.“



Michael Bernhardt, Mitglied des Vorstands

MITARBEITER NACH REGIONEN

	2016	2015	Δ in %
Deutschland	8.961	10.205	-12
Übriges Europa	20.156	22.511	-10
Amerika	2.849	3.603	-21
Afrika	957	1.392	-31
Asien	4.023	4.607	-13
Australien	0	47	-100
Konzern	36.946	42.365	-13



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



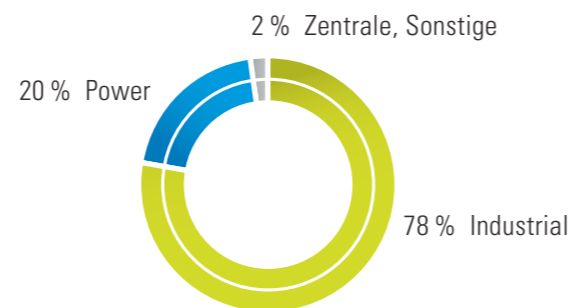
- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

MITARBEITER NACH GESCHÄFTSFELDERN

	2016	2015	Δ in %
Industrial	28.762	31.510	-9
Power	7.252	9.669	-25
Zentrale, Sonstige	932	1.186	-21
Konzern	36.946	42.365	-13



MITARBEITER NACH HOCHSCHULABSCHLUSS

	2016			2015		
	Angestellte	Hochschulabschluss in MCNT*-Fächern	Hochschulabschluss in anderen Fachrichtungen	Angestellte	Hochschulabschluss in MCNT*-Fächern	Hochschulabschluss in anderen Fachrichtungen
Industrial	9.737	3.885	889	10.892	4.398	1.024
Power	2.840	878	300	3.841	-**	-**
Zentrale, Sonstige	914	189	292	1.167	183	467
Konzern	13.491	4.952	1.481	15.900	4.581	1.491

* Mathematik, Computer- und Informationstechnologie, Naturwissenschaften, Technik.

** 2015 keine Datenerhebung für nicht fortzuführende Aktivitäten.

MITARBEITER MIT BEFRISTETEN VERTRÄGEN (OHNE AUSZUBILDENDE)

	2016			2015		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Industrial	1.259	198	5,2%	940	205	3,7%
Power	58	19	1,1%	408	61	5,0%
Zentrale, Sonstige	9	17	2,8%	9	25	3,5%
Konzern	1.326	234	4,3%	1.357	291	4,0%

MITARBEITER NACH BESCHÄFTIGUNGSVERTRAG

	2016			2015		
	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	gesamt	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	gesamt
Industrial	9.737	19.025	28.762	10.892	20.618	31.510
Power	2.840	4.412	7.252	3.841	5.828	9.669
Zentrale, Sonstige	914	18	932	1.167	19	1.186
Konzern	13.491	23.455	36.946	15.900	26.465	42.365

DURCHSCHNITTSALTER DER MITARBEITER (IN LEBENSJAHREN)

	2016	2015
Industrial	42,2	42,3
Power	41,3	41,9
Zentrale, Sonstige	44,3	43,7
Konzern	42,1	42,2

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

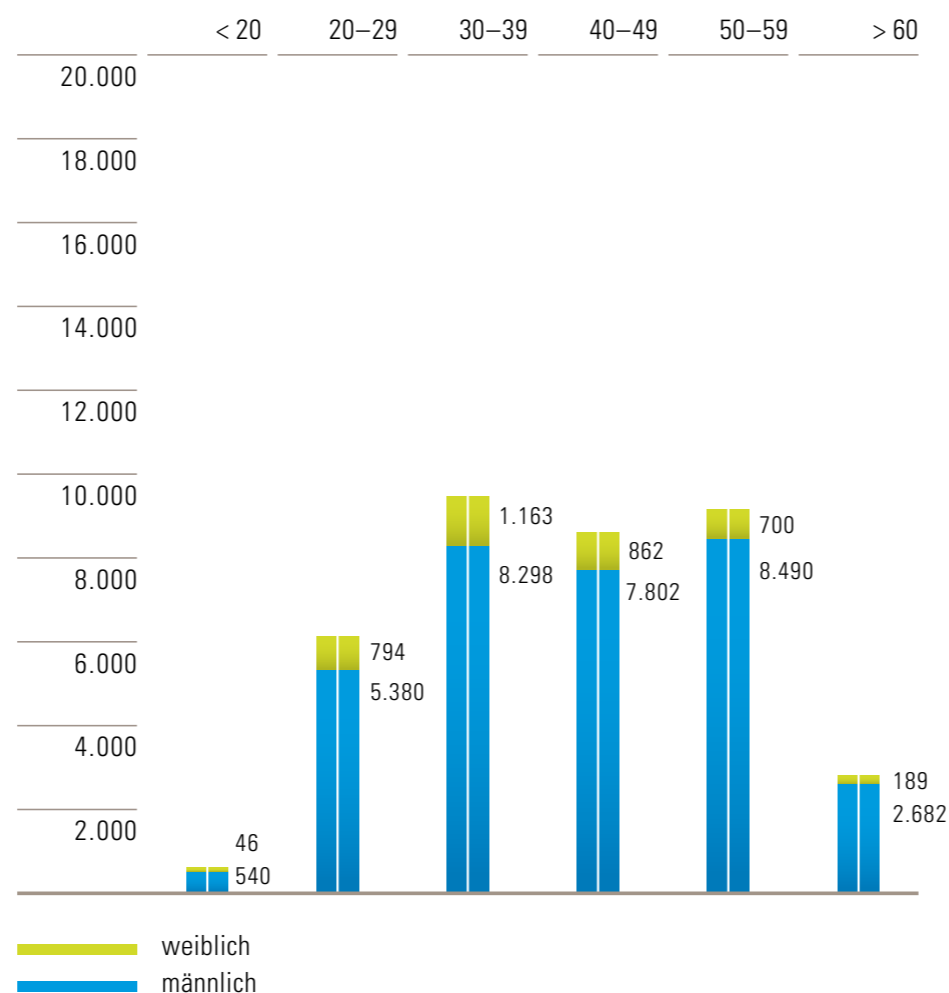
- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

DURCHSCHNITTliche BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITER (IN JAHREN)

	2016	2015
Industrial	9,4	8,9
Power	10,0	10,8
Zentrale, Sonstige	10,0	9,5
Konzern	9,6	9,4

MITARBEITER NACH ALTERSSTRUKTUR 2016



SCHNELL AN BORD: DAS BILFINGER STARTPAKET

„Neue Kollegen stehen vor vielen Herausforderungen. Sie müssen sich einarbeiten und sich gleichzeitig so schnell wie möglich auf die Regeln im Konzern und die Unternehmenskultur einstellen“, sagt Dr. Katharina Eich, Projektleiterin für das Onboarding neuer Mitarbeiter bei Corporate HR. „Wir wollen sie dabei unterstützen. Denn eine schnelle Orientierung motiviert und reduziert gleichzeitig die Risiken, die entstehen können, wenn neue Mitarbeiter geltende Regeln im Konzern noch nicht kennen.“

Das Paket umfasst verpflichtende E-Learnings zu Compliance oder IT-Sicherheit. Darüber hinaus bietet das Paket Informationen für Führungskräfte, wie Checklisten und zielgruppenspezifische Gesprächsleitfäden, die sie bei der Integration neuer Teammitglieder unterstützen. Alle neuen Mitarbeiter sind zudem zum monatlichen Global Orientation Call eingeladen, um sich im Konzern zu vernetzen.

Karriere bei Bilfinger ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Work-Life-Balance

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat Bilfinger als Konzernziel festgelegt. Wir bieten diverse Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen an, die über gesetzlich definierte Lösungen hinausgehen. In der Konzernzentrale in Mannheim sowie in einigen Beteiligungsgesellschaften haben sich Betriebsrat und Vorstand auf ein Vertrauensarbeitszeitmodell geeinigt. Die Mitarbeiter unterliegen keiner Anwesenheitskontrolle, sondern erfassen ihre Arbeitsstunden selbst.

2016 machten konzernweit 3,3 Prozent der Belegschaft Gebrauch von der Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung. Die Details der Teilzeitarbeit werden zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem individuell abgestimmt. Betriebliche Leistungen stehen den Mitarbeitern in Teilzeit anteilig zu.

Bei Mutterschutz und Elternzeit orientieren sich unsere Angebote an den gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus bestehen ebenfalls zahlreiche individuelle Absprachen.

MITARBEITER NACH TEILZEIT

	2016			2015		
	gesamt	Teilzeit	Anteil	gesamt	Teilzeit	Anteil
Industrial	28.762	961	3,3%	31.510	757	2,4%
Power	7.252	158	2,2%	9.669	209	2,2%
Zentrale, Sonstige	932	92	9,9%	1.186	110	9,3%
Konzern	36.946	1.211	3,3%	42.365	1.076	2,5%

Gesundheitsmanagement

Das Gesundheitsmanagement von Bilfinger umfasst Betriebs-sport, ärztliche Check-ups und betriebsärztliche Untersuchungen, Seminare zu Stressmanagement und gesunder Lebensführung, die Integration des Themas Gesundheit in Führungseminare sowie verbindliche Standards für Kantinen und Kioske. An einigen Standorten werden Gesundheitstage mit unterschiedlichem Programm angeboten, um das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern. Hohe Nachfrage verzeichnen auch die Gesundheitschecks für Führungskräfte. Die Checks mit dem Motto „Nachhaltig leistungsfähig“ verbinden Langzeit-EKGs mit vertiefenden Workshops zum Thema Stress- und Ressourcenmanagement sowie mit individuellem Coaching.

Über 1.200 Mitarbeiter und deren Angehörige nahmen 2016 das Fitness-Angebot „Fit & Gesund“ wahr und nutzten Fitness- und Gesundheitsstudios bzw. Schwimmbäder in Deutschland und Österreich, mit denen Bilfinger eine für die Mitarbeiter sehr vorteilhafte Kooperation vereinbart hat. An vielen Standorten unseres Konzerns haben sich außerdem eigene Sportgruppen gebildet, die vom Unternehmen durch die Bereitstellung von Übungsleitern und Räumlichkeiten unterstützt werden. Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir mit den Berufsgenossenschaften und Krankenkassen, die unsere Maßnahmen durch ein umfangreiches Angebot an Schulungen, Vorträgen, Arbeitsplatzprogrammen und Untersuchungen ergänzen.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung


- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Vergütung und Zusatzleistungen

Das Vergütungssystem von Bilfinger orientiert sich an den Anforderungen der Stelle, den individuellen Leistungen, den Bedingungen und Wettbewerbsverhältnissen des lokalen Marktes sowie an tariflichen Merkmalen. Wir achten darauf, dass bei der Vergütung keine Ungerechtigkeiten, beispielsweise aufgrund des Geschlechts oder Alters, entstehen.

Führungskräften und Mitarbeitern auf Schlüsselpositionen wird üblicherweise neben dem Grundgehalt ein variabler Gehaltsbestandteil gezahlt, um ihren überdurchschnittlichen Einsatz zu honorieren. Der variable Bestandteil orientiert sich an der Unternehmensentwicklung, an betriebswirtschaftlichen Ergebniskennzahlen und am Beitrag des Mitarbeiters zur Realisierung vereinbarter Ziele.

Detaillierte Informationen über das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats finden sich im [Geschäftsbericht](#) .

Bilfinger bietet seinen Mitarbeitern diverse Möglichkeiten zur betrieblichen Altersvorsorge. In Deutschland besteht sie in vielen Fällen aus zwei Elementen: Bei der arbeitgeberfinanzierten Altersvorsorge zahlt der Arbeitgeber jedem Mitarbeiter zusätzlich zu seinem Gehalt einen festen jährlichen Betrag auf sein Vorsorgekonto oder in ein Versicherungsprodukt ein. Bei der arbeitnehmerfinanzierten Altersvorsorge verzichtet der Mitarbeiter zugunsten seines Vorsorgekontos oder eines Versicherungsprodukts auf die Auszahlung eines Teils seines Einkommens.

Für Mitarbeiter in Notsituationen verfügt Bilfinger über einen im Jahr 2010 eingerichteten Härtefonds, aus dem schnelle und unbürokratische Unterstützung gewährt werden kann. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Gremium, das sich aus Mitgliedern des Konzernbetriebsrats zusammensetzt.

Interessenvertretung

Die Rechte der Arbeitnehmer und die gesetzlichen Mitsprachemöglichkeiten haben bei Bilfinger einen hohen Stellenwert. Unternehmensführung und Arbeitnehmervertreter pflegen einen intensiven und regelmäßigen Dialog. Die Betriebsräte werden in personelle Entscheidungen und bei wirtschaftlichen Angelegenheiten einbezogen. Mit ihnen getroffene Kollektivvereinbarungen haben für alle Mitarbeiter im Rahmen des vereinbarten Geltungsbereichs Gültigkeit.

Die Basis der betrieblichen Interessenvertretung bilden lokale Betriebsräte. Sie vertreten die Rechte der Arbeitnehmer gegenüber den Verantwortlichen der örtlichen Betriebe bzw. gegenüber den Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften von Bilfinger. Angelegenheiten, die für eine ganze Division oder ein ganzes Segment relevant sind, werden im Divisions- bzw. Segmentbetriebsrat behandelt.

Themen, die alle Konzerneinheiten in Deutschland betreffen, werden im Konzernbetriebsrat erörtert; Themen, die für mehrere Länder der EU bedeutsam sind, erörtert der SE-Betriebsrat. Zu den Aufgaben des SE-Betriebsrats zählt auch die Benennung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, der nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz paritätisch besetzt ist.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › **Mitarbeiterentwicklung**
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die Ausbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter sind für uns ein zentraler Wettbewerbsfaktor.

Mitarbeiterentwicklung

Als Dienstleister mit hohem Qualitäts- und Serviceanspruch sind es vor allem unsere Mitarbeiter, die den Erfolg unseres Unternehmens bestimmen. Unsere marktführende Position können wir daher nur halten und weiter ausbauen, wenn wir Mitarbeiter regelmäßig ausbilden, sie kontinuierlich weiter qualifizieren und systematisch entwickeln.

Die Entwicklung unserer Mitarbeiter hat für uns aber auch deswegen eine hohe Relevanz, weil wir unsere hohe Attraktivität als Arbeitgeber sichern und weiter steigern wollen. Qualifizierte Mitarbeiter insbesondere in den technischen Berufen zu finden, ist für uns und für die Entwicklung unseres Unternehmens von zentraler Bedeutung. Diese können wir nur für uns gewinnen und an uns binden, wenn wir über herausragend gute Mitarbeiterentwicklungsangebote verfügen.

Wir erbringen unsere Leistungen überwiegend direkt beim und gemeinsam mit dem Kunden. Eventuelle Wissens- und Qualifizierungsdefizite unserer Mitarbeiter stellen wir daher in aller Regel schnell und unmittelbar fest.

Ausbildung

In Deutschland, der Schweiz und Österreich hatten wir zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres insgesamt 509 Auszubildende. Wir bilden in über 20 Ausbildungsberufen aus.

Ausbildungsberufe bei Bilfinger

Anlagenmechaniker	Veranstaltungskaufmann/-frau
Elektroniker	Ingenieur
Industrie Kaufmann	(sonstige Fachrichtungen)
Kfm. BA-Studium/DHBW	Mechaniker
Industrieisolierer	(sonstige Fachrichtungen)
Mechatroniker	Informatiker
Industriemechaniker	(sonstige Fachrichtungen)
Konstruktionsmechaniker	Sonstige ang./techn. Ausbildungen
Bürokaufmann/-frau	
Techn. BA-Studium/DHBW	
Techn. Zeichner	Sonstige gewerbliche Ausbildungen
Gerüstbauer	
Immobilienkaufmann/-frau	

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › **Mitarbeiterentwicklung**
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Weiterbildung

Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern die für sie bestmöglichen Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen zu bieten, um unser Leistungsversprechen „We create, we care, we can“ gegenüber unseren Kunden jederzeit und zu ihrer vollsten Zufriedenheit umsetzen zu können.

Um die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter zu sichern und weiter auszubauen, führen wir mit ihnen jährlich Gespräche nach einem konzernweit einheitlichen Standard. Diese Gespräche dienen dazu, sich ausführlich über die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr auszutauschen, gemeinsam Ziele für das kommende Jahr festzulegen und Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu definieren. Führungskräfte, die Mitarbeitergespräche führen, sind verpflichtet, zum Thema Gesprächsführung ein E-Learning-Programm zu absolvieren.

Entwicklungsprogramme für Führungskräfte

Um unsere Führungskräfte zu qualifizieren, haben wir spezifische Entwicklungsprogramme aufgelegt. Diese sollen die Leistungsfähigkeit und die Kompetenzen unserer Führungskräfte stärken und ihre Bindung an das Unternehmen erhöhen.



GEMEINSAM AN FÜHRUNG ARBEITEN DAS BILFINGER LEADERSHIP PERFORMANCE PROGRAM

140 Führungskräfte aus 23 Nationen nahmen 2016 am Bilfinger Leadership Performance Program (LPP) teil. Innerhalb von zweieinhalb Tagen sollten sie zahlreiche Aufgaben lösen und dabei die Rollen immer wieder neu verteilen sowie Kapazitäten und Budget berücksichtigen.

„Durch unsere erlebnisorientierte Methodik konfrontieren wir die Kollegen gleich zu Beginn des LPP mit vielfältigen Arbeits- und Führungssituationen“, erklärt Steffen Straub, der die Führungsprogramme bei Corporate HR verantwortet. „So lernen sie ihre Stärken kennen, reflektieren ihr Verhalten und ihren persönlichen Führungsstil und entwickeln sich weiter.“ Neben dem LPP gibt es zwei weitere Nominierungsprogramme für ausgewählte Führungskräfte: das Premium Leadership Training (PLT) und das Executive Development Program (EDP).

Entwicklung und Weiterbildung bei Bilfinger ©

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › **Mitarbeiterentwicklung**
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

2016 wurde in definierten Bereichen ein internationales „Talent Program“ aufgesetzt, um auch angehende Führungskräfte früh in ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung zu begleiten.

Unsere Führungskräfte durchlaufen jedes Jahr ein Leadership Review. Ziel des Leadership Reviews ist eine weltweite Bewertung aller Führungskräfte der Führungskreise 1 bis 3 hinsichtlich Performance, Potenzial und Integrität. Aus den dabei erzielten Ergebnissen werden Maßnahmen zur Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung abgeleitet.

Die Bilfinger Academy

Wir stellen unseren Mitarbeitern eine Vielzahl von internen wie externen Weiterbildungsangeboten zur Verfügung. Die internen Angebote bündeln wir unter dem virtuellen Dach der Bilfinger Academy. Hier finden unsere Mitarbeiter hochwertige und praxisnahe Seminare zur Entwicklung fachlicher wie auch persönlicher Fähigkeiten. Mit unseren Weiterbildungsangeboten greifen wir neue technologische Entwicklungen auf, sorgen für einen intensiven Wissensaustausch und bieten unseren Mitarbeitern diverse Möglichkeiten, ihre Talente und Potenziale zu entwickeln.

Alle freiwilligen und verpflichtenden Weiterbildungsmaßnahmen der Bilfinger Academy werden kontinuierlich evaluiert. Das regelmäßig eingeholte Feedback der Teilnehmer und die intensive Einbindung der operativen Einheiten führen zur laufenden Optimierung und Anpassung aller Angebote durch die verantwortlichen HR- und Fachbereiche.

Aufgrund unserer dezentralen Struktur werden die Kennzahlen zur in- und externen Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte lediglich in den operativen Einheiten und in unterschiedlicher Informationstiefe erfasst. Mit Einführung einer einheitlichen HR-Software wird es ab dem Geschäftsjahr 2018 möglich sein, diese Daten konzernweit und in vergleichbarer Form darzustellen.

Neben der Bilfinger Academy dient auch das „Bilfinger Wissensnetz“ dem Wissenstransfer innerhalb des Konzerns. Dieses Recherchesystem verbindet Kompetenz- und Projektdatenbanken, Normen und Regelwerke, Patent- und Schutzrechtsübersichten, technische Wörterbücher und allgemeine Informationen aus dem Konzern. In einer Experten-Datenbank werden beispielsweise Erfahrungen und Spezialwissen zur Verfügung gestellt.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › **Mitarbeiterentwicklung**
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Festlegung von Personal-Standards

Im Rahmen der Umstrukturierung unseres Unternehmens wurden zahlreiche zusätzliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter erarbeitet. Das 2016 initiierte Human-Resources-Programm DRIVE zielt auf die Unterstützung unserer Mitarbeiter in der aktuellen Umbruchphase des Konzerns. In zwölf Teilprojekten wurden Personal-Standards definiert und die Transparenz interner Entwicklungsmöglichkeiten ausgebaut. Gleichzeitig wurden Projekte gestartet, um Kernprozesse und -systeme zu verbessern und so die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Im Berichtszeitraum haben wir außerdem einen Konzernstandard für das Onboarding von Mitarbeitern etabliert. Dieser unterstützt weltweit neue und in andere Positionen wechselnde Mitarbeiter insbesondere bei der Verinnerlichung der geltenden Regeln für gesetzes- und regelkonformes Verhalten. Wir haben ein umfassendes Qualifizierungsprogramm fortgesetzt, mit dem wir die konzernweiten Standards für Compliance verdeutlichen und das Bewusstsein für die Einhaltung klarer Regeln bei allen Mitarbeitern des Konzerns fördern.



EINHEITLICHE STANDARDS

DRIVE SORGT FÜR ZUKUNFTSORIENTIERTE HR-STRUKTUREN

Wie schärft man das Bewusstsein für integriertes Verhalten bei Mitarbeitern? Wie können Personalprozesse Mehrwert für das Geschäft liefern? Und wie gestaltet man Transformationsprozesse im Unternehmen? Um solche Themen koordiniert anzugehen und Mitarbeiter bei den aktuellen Veränderungsprozessen zu unterstützen, hat Bilfinger das konzernweite Personalprogramm DRIVE gestartet.

Es gliedert sich in zwölf Projekte zu den Themenbereichen „Integrität und Compliance“, „Neuausrichtung und Restrukturierung“ sowie „Wertbeitrag durch HR“. Zu den zentralen Projekten zählen die Erweiterung von Trainingsangeboten der Bilfinger Academy sowie die Entwicklung einer gemeinsamen und integrierten Prozess- und Systemlandschaft für den Personalbereich.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist unser höchstes Gut.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Unversehrtheit aller Mitarbeiter steht für Bilfinger an erster Stelle. Daher haben Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zentrale Bedeutung für alle unsere Aktivitäten. Darüber hinaus ist die Arbeitssicherheit ein häufig von unseren Kunden nachgefragtes Kriterium bei der Auftragsvergabe.

Im Geschäftsjahr 2016 betrug die LTIF (Lost Time Injury Frequency – Accidents per 1.000.000 working hours performed) konzernweit einen Wert von 1,0. Unser Ziel von 0,9 konnten wir trotz größter Anstrengungen nicht erreichen.

Um die hohe Bedeutung der Arbeitssicherheit und der Gesundheit unserer Mitarbeiter weiter herauszustellen, veröffentlichen wir ab dem Geschäftsjahr 2016 auch die Anzahl der HSEQ-Mitarbeiter (full-time equivalent) pro 100 Mitarbeiter. Sie lag zum 31.12.2016 konzernweit bei 1,24.



SIND SIE SICHER?

DER BILFINGER SAFETY MOMENT

Um die Mitarbeiter regelmäßig für das Thema Arbeitssicherheit zu sensibilisieren, wurde bei Bilfinger zusätzlich zu den bestehenden Sicherheitskampagnen der „Safety Moment“ eingeführt. In dem elektronischen Rundschreiben an alle Mitarbeiter greift Michael Bernhardt, verantwortliches Mitglied im Vorstand für das Ressort Arbeitssicherheit, jeden Monat einen Aspekt auf, mit dem Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag zur Verbesserung der Sicherheit beitragen können.

Safety Works! ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz

Das Ziel aller unserer Maßnahmen ist es, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu erhalten. Hierzu ergreifen wir nicht nur entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen, sondern thematisieren die Arbeitssicherheit auch immer wieder durch unterschiedliche Kommunikationsmittel, um die Aufmerksamkeit für Arbeitssicherheitsthemen zu erhöhen. Dadurch konnte die Unfallrate in den vergangenen Jahren deutlich gesenkt werden.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Einbeziehung, die Verpflichtung und das Commitment der Führungskräfte bis hin zu den Mitgliedern des Vorstands. So gehört es beispielsweise zu den Aufgaben der Führungskräfte, regelmäßig eine von ihrem Aufgabengebiet abhängige Anzahl von Sicherheitsbegehungen („Safety Walks“) durchzuführen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse der Sicherheitsbegehungen können mobil – während der Begehung – erfasst werden und fließen direkt in unsere zentrale HSEQ-Software ein. Das für Arbeitssicherheit verantwortliche Vorstandsmitglied, Michael Bernhardt, weist in regelmäßigen Abständen im Format von „Safety-Moments-Rundschreiben“ an alle Mitarbeiter auf generelle Arbeitssicherheitsaspekte hin.

Zur Sensibilisierung für Arbeitssicherheitsthemen tragen wesentlich unser Sicherheitsprogramm SafetyWorks! und die in diesem Zusammenhang entwickelten Informationskampagnen bei. Außerdem verleihen wir mit dem Safety Award eine interne Anerkennung an Mitarbeiter, die sich durch das erreichte Sicherheitsniveau in ihrer Unternehmenseinheit und ihr



SICHERHEIT?

SEHR GUT

Bilfinger Industrial Automation Services hat von ihrem Kunden Essar Oil in Großbritannien den „Business Partner’s Health and Safety Award“ erhalten. Mit dem Preis würdigt das Unternehmen Geschäftspartner, die zur Arbeitssicherheit auf der Anlage beitragen.

Neil Corrigan, in der Geschäftsführung von Bilfinger Industrial Automation Services verantwortlich für die Themen Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, sagt: „Der Award ist eine Anerkennung unserer kontinuierlichen Bestrebungen, die Arbeitssicherheit zu verbessern, und ein Beleg für das gute Sicherheitsverhalten unserer Mitarbeiter.“ Das Unternehmen verantwortet am Standort Stanlow die elektrische Steuerungstechnik und Installation.

Bilfinger Industrial Automation Services ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

überdurchschnittliches Engagement besonders hervorgerufen haben. Durch die Auszeichnung soll die erbrachte Leistung aller Mitarbeiter und Führungskräfte, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, gewürdigt werden und der Ansporn entstehen, sich für sichere Arbeitsbedingungen und den Erhalt der Gesundheit aller Beschäftigten zu engagieren.



ARBEITSSICHERHEIT IST ELEMENTAR. WIR MÜSSEN ALLES DAFÜR TUN, UM UNSERE GESUNDHEIT ZU SCHÜTZEN. IM EIGENEN INTERESSE. IM INTERESSE VON KOLLEGEN. UND AUCH IM INTERESSE UNSERER KUNDEN.“



Tom Blades, Vorsitzender des Vorstands

HSEQ-Management

Die Themenbereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden bei Bilfinger durch das Corporate Department HSEQ koordiniert. Corporate HSEQ schafft durch seine zentrale Governance-Funktion die Voraussetzungen für die konzernweite Umsetzung eines wirksamen HSEQ-Managements.

Die von Corporate HSEQ erarbeiteten Arbeitsschutzmaßnahmen finden ihren Ausdruck in konzernweiten Richtlinien und gehen zum Teil weit über die jeweiligen nationalen Gesetze und Anforderungen hinaus. Die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards liegt bei den Führungskräften der Einheiten vor Ort, um auf die jeweiligen Arbeitsbedingungen gesondert eingehen zu können.



IDEEN FÜR MEHR SICHERHEIT DER BILFINGER SAFETY AWARD

Die Verbesserung der Sicherheitskultur ist eines der wichtigsten Ziele von Bilfinger. Immer wieder erkennen unsere eigenen Mitarbeiter Sicherheitsdefizite und entwickeln kreative Verbesserungsvorschläge. Aus diesem Grund zeichnet Bilfinger mit dem Safety Award Mitarbeiter aus, die mit ihren Ideen die Sicherheitsstandards im Unternehmen verbessern.

Die eingereichten Vorschläge werden von einem Gremium beurteilt und prämiert. Zu den Bewertungskriterien zählen unter anderem:

- Vermeidung von Arbeitsunfällen jeglicher Art oder sogar Todesfällen
- Umsetzbarkeit des Vorschlags
- Übertragbarkeit der Idee auf andere Einheiten

Die Preisverleihung findet alle zwei Jahre statt, das nächste Mal 2017.

Bilfinger Safety Award ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- › Gesellschaftliche Verantwortung

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Corporate HSEQ sowie ein Netzwerk von Beauftragten für Arbeitssicherheit unterstützen die operativen Einheiten bei der Einhaltung und Weiterentwicklung der Programme und Maßnahmen. Dazu sind vielerorts ergänzende Regelungen und Systeme vorhanden, die auf den HSEQ-Konzern-Grundsätzen und -Richtlinien basieren.

Über die Sicherheit am Arbeitsplatz berichtet ein an den Vorstand gerichteter HSEQ-Quartalsbericht, der alle Konzerngesellschaften und damit sämtliche Arbeitsplätze von Bilfinger berücksichtigt. Über besonders schwere Unfälle wird der Vorstand umgehend informiert. Entsprechend den rechtlichen Vorgaben sind in den jeweiligen Ländern in allen eigenständigen Organisationseinheiten Arbeitsschutzausschüsse vorhanden.

Wir setzen eine Management-Software (Synergi Life, bei Bilfinger „ACTIVE“ genannt) ein, die die Erfassung, Berichterstattung und Bearbeitung von HSEQ-Ereignissen weltweit nach einheitlichen Standards ermöglicht. Unfallrisiken, Beinaheunfälle und Ereignisse können mithilfe einer App direkt vor Ort schnell und flexibel durch Führungskräfte und Mitarbeiter erfasst werden.

Die Wirksamkeit unserer Systeme für den Arbeitsschutz wird durch Zertifizierungen nach den Standards OHSAS 18001 und SCC/SCP (Safety Certificate Contractor) nachgewiesen, wobei circa 60 Prozent unserer operativen Einheiten mindestens eines dieser Zertifikate besitzen. Wir führen auf allen Ebenen Audits sowohl durch interne als auch durch externe Stellen durch, um unsere Maßnahmen zur Arbeitssicherheit fortlaufend zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern.



40 JAHRE KUNDENNÄHE UND QUALITÄT EXXONMOBIL ZEICHNET BILFINGER EMS AUS

Seit über 40 Jahren arbeitet Bilfinger EMS für Exxon-Mobil Production in Deutschland. Bilfinger EMS unterstützt den Mineralölkonzern bei zahlreichen Instandhaltungsprozessen, in den vergangenen Jahren insbesondere auch bei sogenannten „Shutdowns“, bei denen die Anlagen heruntergefahren, inspiziert, gewartet und repariert werden.

Für sein vorbildliches Engagement bei Arbeitssicherheit und Qualität wurde Bilfinger EMS im vergangenen Geschäftsjahr der SHE Award von ExxonMobil verliehen. 65.000 Stunden – ohne einen einzigen Unfall – erbrachte Bilfinger EMS vor Ort und gehörte damit in Deutschland zu den drei Toplieferanten von ExxonMobil. In dieser Zeit wurden 30 Gastrocknungsanlagen vom System abgetrennt, durchgespült und gereinigt, Rohrleitungen und Behälter auf Risse geprüft und Festigkeitsprüfungen durchgeführt.

Bilfinger EMS ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › **Gesellschaftliche Verantwortung**

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Die gesellschaftlichen Aktivitäten von Bilfinger ergeben sich aus unserem Selbstverständnis als nachhaltig agierendes Unternehmen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wirtschaft und Gesellschaft sind voneinander abhängig. Als Unternehmen profitieren wir von guten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen: einem starken Bildungssystem, stabilen politischen Prozessen, einer lebenswerten Umwelt und sozialem Gleichgewicht. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass wir durch unser Leistungsspektrum, unsere Personalpolitik, unser Umweltmanagement und viele andere Faktoren in die Gesellschaft hineinwirken und sie positiv verändern können. In unserem neuen Code of Conduct haben wir dem Aspekt der gesellschaftlichen Verantwortung daher eine größere Bedeutung eingeräumt.

Wir fördern Einrichtungen durch Spenden oder Sponsoring und erbringen Sach- oder Personalleistungen. Unser Beitrag reicht von der Regionalentwicklung über Kultur- und Bildungsförderung bis zu gemeinnützigen Projekten. In Deutschland leisten wir insbesondere einen Beitrag zur Vermittlung von technischem und betriebswirtschaftlichem Wissen. Hierzu arbeiten wir mit zahlreichen Hochschulen zusammen.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Wir wollen unsere Kraft als Arbeitgeber, unsere Präsenz an vielen Standorten und unser

Know-how nutzen, um einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Hierzu zählen insbesondere auch Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte und zur Durchsetzung ethisch korrekten Verhaltens.

Grundprinzipien unserer Spenden- und Sponsoringaktivitäten

Unser Ziel für das laufende Geschäftsjahr ist es, die Spenden- und Sponsoringaktivitäten unserer Einheiten im In- und Ausland zentral zu erfassen und im kommenden Nachhaltigkeitsbericht in ihrer Höhe und Struktur darzustellen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle unsere Einheiten ab dem Geschäftsjahr 2017 dazu verpflichtet, Corporate Communications & Public Affairs ihre Spenden- und Sponsoringaktivitäten zu melden.

Corporate Communications & Public Affairs erfasst alle beantragten und genehmigten Spenden- und Sponsoringaktivitäten und verantwortet sie inhaltlich.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie

4 Soziales



- › Personalstruktur
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › **Gesellschaftliche Verantwortung**

- › 5 Ökologie
- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Da unser gesellschaftliches Engagement sich an den jeweiligen lokalen Bedürfnissen orientieren soll, schlagen die vor Ort ansässigen Unternehmenseinheiten von Bilfinger zu fördernde Projekte vor. Eine Freigabe der zu fördernden Projekte erfolgt auf der Grundlage klarer Regeln. Zu den Grundprinzipien zählen, dass alle Spenden- und Sponsoringaktivitäten im Einklang mit der globalen Spenden- und Sponsoringstrategie stehen, keine Compliance-Risiken damit verbunden sind und die Freigabegrenzen und -prozesse eingehalten werden. Corporate Communications & Public Affairs berichtet dem Vorstand quartalsweise über alle beantragten und genehmigten Spenden- und Sponsoringaktivitäten.

Bilfinger unternimmt Spenden- und Sponsoringaktivitäten ausschließlich in den Bereichen Sportförderung, Gesellschaft/ Soziales/Umwelt und Bildung/Ausbildung. Spenden oder sonstige finanzielle Zuwendungen an politische Organisationen, Parteien oder einzelne Politiker sind verboten. Die von den einzelnen Unternehmenseinheiten beantragten Projekte werden von Corporate Communications & Public Affairs in Zusammenarbeit mit Compliance geprüft und bei Richtlinienkonformität bewilligt. Bilfinger ermutigt seine Mitarbeiter, sich persönlich sozial zu engagieren.



BRÜCKEN DER INTEGRATION

BILFINGER UNTERSTÜTZT DIE WISSENSFABRIK

Seit über zehn Jahren engagiert sich Bilfinger bereits bei der Wissensfabrik, rund 20 Bildungspartnerschaften mit Grund- und Realschulen wurden geschlossen. Bilfinger versorgt die Einrichtungen unter anderem mit Experimentierkisten des Projekts KiTec – Kinder entdecken Technik – und NaWi – Kinder entdecken Naturwissenschaften.

Gerade für Flüchtlingskinder ist die Idee der Wissensfabrik, spielerisch technische, naturwissenschaftliche und wirtschaftliche Grundlagen zu erlernen, eine gute Möglichkeit der Integration. Alexander Hecker, Sachkundelehrer an der Pestalozzi-Schule in Mannheim, weiß um die schwierige Situation der kleinen Neuankömmlinge: „Viele sind schüchtern und unsicher. KiTec ist hierbei ein fantastischer Türöffner“. Dr. Horst Arnoldt, Projektverantwortlicher von Bilfinger für die Wissensfabrik, freut sich über Rückmeldungen wie diese. „Wir können mit unseren Leuchtturmprojekten wie KiTec spielerisch Brücken der Integration bauen.“

Wissensfabrik ©

5

Ökologie

Umweltbewusst handeln



Energieverbrauch und CO₂-Reduktion

Abfall- und Ressourcenmanagement

Wasser

-
- › zurück zur Startseite
 - › zurück zur Übersicht
 - › zur Navigationshilfe



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales

5 Ökologie



› Energieverbrauch und CO₂-Reduktion

› Abfall- und Ressourcenmanagement

› Wasser

› 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Unser Ziel ist ein sorgsamer und intelligenter Umgang mit Energie – Tag für Tag.

Energieverbrauch und CO₂-Reduktion

Energieverbrauch

Aufgrund unseres Geschäftsmodells, das auf Engineering- und Dienstleistungen ausgerichtet ist, benötigen wir im Vergleich zu anderen ähnlich großen Unternehmen nur wenig Energie. Der größte Teil der von uns bezogenen Energieleistungen stellt die Stromversorgung der von uns genutzten Immobilien dar.

„ DER ÖKONOMISCHE UND VERANTWORTUNGSVOLLE UMGANG MIT RESSOURCEN IST FÜR UNS EIN ZENTRALER WERT – UND ZUGLEICH EINE TÄGLICHE AUFGABE, BEI

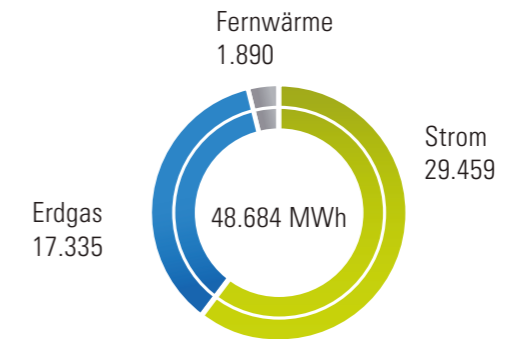


DER WIR IMMER BESSERE ERGEBNISSE ERZIELEN WOLLEN.“

Dr. Klaus Patzak, Mitglied des Vorstands

Auch wenn unser Energieverbrauch und die durch uns verursachten CO₂-Emissionen einen vergleichsweise geringen Umfang haben, stellen wir diese seit Jahren in unserem

ENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND (IN MWH), 2016*



	2016
Strom	29.459
Erdgas	17.335
Fernwärme	1.890
Gesamt	48.684

* Exklusive nicht-fortzuführender Aktivitäten. Berücksichtigt wurden 80 Prozent aller deutschen Abnahmestellen, die mindestens 10.000 Euro Verbrauchskosten pro Jahr verursachen.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales

5 Ökologie



› Energieverbrauch und CO₂-Reduktion

› Abfall- und Ressourcenmanagement

› Wasser

› 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

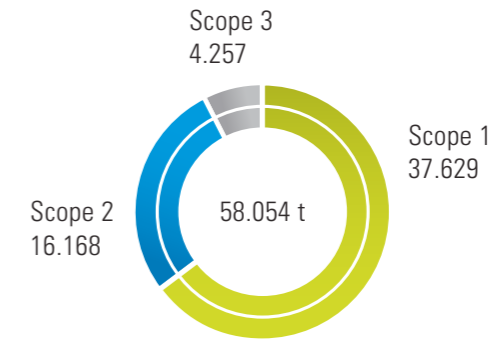
Nachhaltigkeitsbericht dar. Sie sind ein Indikator für unsere Nachhaltigkeitsleistung und werden von diversen Nachhaltigkeitsinitiativen und -agenturen regelmäßig abgefragt.

Aufgrund unserer strategischen Neuausrichtung und dem Verkauf von Geschäftseinheiten führen wir in diesem Jahr nur den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen des vergangenen Geschäftsjahres auf. Berücksichtigt sind 80 Prozent aller deutschen Abnahmestellen, die 2016 mindestens 10.000 Euro Verbrauchskosten pro Jahr verursachten. Im Laufe des Jahres 2017 werden wir ein Konzept entwickeln, das die Ermittlung der relevanten Energiekennzahlen auf eine neue und umfassendere Grundlage stellt.

CO₂-Emissionen

Grundlage für die Berechnung der CO₂-Emissionen von Bilfinger ist das Greenhouse Gas (GHG) Protocol, ein international anerkannter Berichtsstandard für Unternehmen. Diesem Standard gemäß teilen wir unsere Emissionen in drei Scopes ein: Während Scope 1 alle direkten Emissionen umfasst, die das Unternehmen selbst durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern freisetzt, enthält Scope 2 die zugekauften Energiemengen, wie Strom und Fernwärme. Unter Scope 3 fallen alle Emissionen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Transport von Rohstoffen, Produkten und Abfällen sowie durch die Geschäftsreisen von Mitarbeitern entstehen.

CO₂-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND SCOPE 1–3 (IN T), 2016*



	2016
Scope 1	37.629
Scope 2	16.168
Scope 3	4.257
Gesamt	58.054

* Berechnungsgrundlagen:
 Erdgas und Kraftstoffe: IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories;
 Strom und Fernwärme: Umweltbundesamt und Angaben eigener Energieversorger;
 Geschäftsreisen: GHG Protocol/DEFRA UK.
 Abdeckung: Flotte: rund 95 Prozent Deutschland, Fuhrpark unter 3,5 Tonnen;
 Strom, Erdgas, Fernwärme: rund 80 Prozent der Abnahmestellen in Deutschland,
 die mindestens 10.000 Euro Verbrauchskosten pro Jahr verursachen;
 Geschäftsreisen: rund 95 Prozent in Deutschland.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales

5 Ökologie



› Energieverbrauch und CO₂-Reduktion

› Abfall- und Ressourcenmanagement

› Wasser

› 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Scope 1: Die durch den direkten Energieträger Erdgas sowie durch Kraftstoffe für die Fahrzeugflotte (unter 3,5 Tonnen) verursachten CO₂-Emissionen betragen im Jahr 2016 insgesamt 37.629 Tonnen.

Aufgrund unterschiedlicher nationaler Gesetzgebungen liegen in unseren Gesellschaften länderspezifische Richtlinien zur Fahrzeugflotte vor. Diese regeln die konkrete Ausgestaltung des Fuhrparks und regen durch Bonus-Malus-Systeme an, schadstoffarme Fahrzeuge zu nutzen. 2017 werden wir diese Richtlinien zur Nutzung der Fahrzeugflotte umfassend überarbeiten und vereinheitlichen. In diesem Zusammenhang werden auch die CO₂-Grenzwerte der von uns verwendeten Fahrzeuge reduziert. Im laufenden Geschäftsjahr ist darüber hinaus geplant, den Einsatz von Tankkarten deutlich auszuweiten, um unter anderem die Transparenz und Erfassungsgenauigkeit der von uns benötigten Treibstoffmengen zu erhöhen.

Scope 2: Die von uns bezogenen Energiemengen in Form von Strom und Fernwärme führten 2016 zu CO₂-Emissionen in Höhe von 16.168 Tonnen. Hiervon entfielen 15.760 Tonnen auf Strom und 408 Tonnen auf Fernwärme.

Scope 3: Die durch unsere Geschäftsreisen verursachten CO₂-Emissionen beliefen sich 2016 auf 4.257 Tonnen. Dieser Wert umfasst Bahn- und Flugreisen sowie die Nutzung von Mietwagen. Für 2017 sind die Entwicklung und Umsetzung einer neuen Reiserichtlinie geplant.

Sonstige CO₂-Emissionen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Transport von Materialien und Abfällen entstehen, werden aufgrund der Komplexität auf Konzernebene derzeit nicht berichtet. Sonstige Emissionen wie Stickoxide (NO_x), schwefelhaltige Emissionen (SO_x) oder weitere Treibhausgas-Emissionen wie Kohlenmonoxid, Methan oder Fluorchlorkohlenwasserstoffe werden wegen der für unsere Geschäftstätigkeit geringen Bedeutung nicht berichtet.

Etwa 50 Prozent unserer operativen Einheiten im Geschäftsfeld Industrial sind nach der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001 oder der Energiemanagementnorm DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Mithilfe von Management Reviews und Audits wird die Einhaltung externer wie interner Vorgaben regelmäßig kontrolliert.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales

5 Ökologie



- › Energieverbrauch und CO₂-Reduktion
- › **Abfall- und Ressourcenmanagement**
- › Wasser

- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

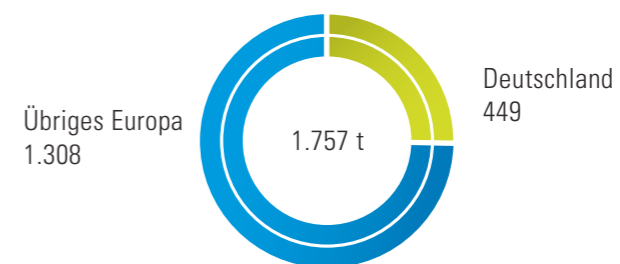
Unser Anspruch: Mit weniger Ressourcen mehr erreichen.

Abfall- und Ressourcenmanagement

Im Fokus unseres Leistungsportfolios stehen Dienstleistungen. Daher fällt bei unserer Leistungserbringung vergleichsweise wenig Abfall an. Gleichwohl ist es uns wichtig, mit den von uns benötigten Materialien so sparsam wie möglich umzugehen und Abfall zu vermeiden.

Wir berücksichtigen daher bereits bei der Planung des Materialeinsatzes – beispielsweise bei der Herstellung von Komponenten für Industrieanlagen – entsprechende Entsorgungskonzepte für den entstehenden Abfall. Wir achten auf lokale Verfügbarkeit und versuchen, nicht vermeidbare Abfälle wiederzuverwenden beziehungsweise einem Recycling- oder Verwertungsverfahren zuzuführen. Unsere Beschaffungsrichtlinie schreibt explizit vor, bei der Materialbeschaffung auch Umweltaspekte, zu denen wir auch das Abfall- und Ressourcenmanagement zählen, zu berücksichtigen.

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (IN T/JAHR), 2016*



	2016	2015
Deutschland	449	838
Übriges Europa	1.308	1.537
Gesamt	1.757	2.374

* Exklusive nicht fortzuführender Aktivitäten.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales

5 Ökologie



- › Energieverbrauch und CO₂-Reduktion
- › **Abfall- und Ressourcenmanagement**
- › Wasser

- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir insgesamt Materialien in Höhe von rund 961 Mio. Euro bezogen. Der Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz wird nicht zentral erfasst.

2016 ist in unseren operativen Einheiten in Europa insgesamt ein gefährlicher Abfall in Höhe von 1.757 Tonnen angefallen. Davon entstanden 449 Tonnen in Deutschland. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Mengen an Abfall und an gefährlichem Abfall konzernweit darzustellen. Entsprechende Konzepte werden derzeit erarbeitet.



VIER MAL BESSER BILFINGER SALAMIS SORGT FÜR UMWELTFREUNDLICHE SANIERUNG

Das Energieunternehmen TAQA betreibt vor der britischen Küste Öl- und Gasplattformen, für deren Instandhaltung Bilfinger Salamis verantwortlich ist. Bei der Sanierung eines Plattform-Rumpfs hat Bilfinger Salamis gleich in vierfacher Hinsicht für hohe Umweltfreundlichkeit gesorgt:

1. Der Einsatz von Industriekletterern machte komplexe, materialintensive Gerüstbauarbeiten überflüssig.
2. Die normalerweise nötigen drei Anstriche konnten auf zwei reduziert werden.
3. Als Schleifmittel kam Bilfinger Grit, ein Material aus Recycling-Glas und Ofenschlacke, zur Anwendung.
4. Durch eine genaue Analyse im Vorfeld konnte Bilfinger die Sanierung schneller, günstiger und umweltschonender umsetzen.

Bilfinger Salamis ☺

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales

5 Ökologie



- › Energieverbrauch und CO₂-Reduktion
- › Abfall- und Ressourcenmanagement
- › **Wasser**

- › 6 Allgemeine Angaben

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Ein sparsamer Umgang mit Wasser gehört zu unseren wichtigen Prinzipien.

Wasser

Wir benötigen Wasser an unseren Einsatzorten beim Kunden sowie beim Betrieb von Gebäuden. Es ist unser Ziel, den Verbrauch von Wasser so effizient wie möglich zu gestalten.

Da unser Bedarf an Wasser vergleichsweise gering ist und nicht zu unseren wichtigsten Handlungsfeldern zählt, erfassen wir den Wasserverbrauch dezentral. Um zu einem sparsamen Umgang mit Wasser anzuhalten, gibt es in unseren operativen Einheiten und in unserer Konzernzentrale diverse Maßnahmen.

Hierzu zählen technische Vorrichtungen genauso wie Aufklärungskampagnen und Hinweise, die für einen effizienten Einsatz von Wasser sensibilisieren.

Das genutzte Frischwasser stammt aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Abwasser wird – den rechtlichen Bestimmungen entsprechend – über die öffentliche Kanalisation abgeleitet.

6 Allgemeine Angaben



Berichtsstruktur

Ansprechpartner

GRI-Index

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

› zur Navigationshilfe



- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie

6 Allgemeine Angaben



- › **Berichtsstruktur**
- › Ansprechpartner
- › GRI-Index

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Berichtsstruktur

Berichtszeitraum

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum Januar bis Dezember 2016, die aufgeführten Daten bilden den Stand zum 31. Dezember 2016 ab. Dort, wo ein anderer Zeitpunkt verwendet wurde, haben wir dies kenntlich gemacht. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich. Der Vorjahresbericht wurde am 21. Mai 2015 publiziert.

Berichtsinhalt

Der Bilfinger Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den GRI-Richtlinien G4 auf Basis der „Kern“-Option. Gemäß dieser Richtlinien halten wir uns bei der Darstellung der Berichtsinhalte an die Grundsätze zur Bestimmung der Berichtsinhalte – Einbeziehung von Stakeholdern, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit und Vollständigkeit – und an die Grundsätze zur Bestimmung der Berichtsqualität: Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit, Verlässlichkeit.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht hat sich insbesondere aufgrund unserer Restrukturierungsmaßnahmen in seiner Struktur im Vergleich zum Vorjahr verändert. Dadurch haben sich jedoch keine wesentlichen Änderungen im Inhalt ergeben. Dort, wo Messmethoden verändert wurden, haben wir dies kenntlich gemacht.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie

6 Allgemeine Angaben



- › **Berichtsstruktur**
- › Ansprechpartner
- › GRI-Index

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Berichtsumfang und -grenzen

In die Berichterstattung wurden alle Geschäftsfelder von Bilfinger sowie alle vollkonsolidierten Unternehmen im In- und Ausland einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahresbericht haben sich keine wichtigen Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte ergeben. Alle im vorliegenden Bericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst. Aus diesem Grund sind diverse Neuformulierungen von Informationen notwendig geworden. Eine Prüfung des Berichts durch Externe wurde nicht vorgenommen.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie

6

Allgemeine Angaben



- › Berichtsstruktur
- › **Ansprechpartner**
- › GRI-Index

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Ansprechpartner

Janina Jakob

Corporate Communications & Public Affairs

E-Mail: janina.jakob@bilfinger.com



www.nachhaltigkeit.bilfinger.com

Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint auf Deutsch und Englisch. Im deutschen Bericht wird durchgehend die männliche Schreibweise verwendet. Dies stellt keine Diskriminierung dar, sondern dient der besseren Lesbarkeit.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Nachhaltigkeitsberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Bilfinger SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Bilfinger SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie

6 Allgemeine Angaben



- › **Berichtsstruktur**
- › Ansprechpartner
- › **GRI-Index**

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

GRI-Index

Allgemeine Standardangaben

Strategie und Analyse		
Indikator		Seite
G4-1	Erklärung des Vorstandsvorsitzenden	S. 3
Organisationsprofil		
Indikator		Seite
G4-3	Name der Organisation	S. 11
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 11
G4-5	Hauptsitz	S. 11
G4-6	Länder der Geschäftstätigkeit	S. 12
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	S. 11
G4-8	Absatzmärkte	S. 12
G4-9	Größe der Organisation	S. 11
G4-10	Mitarbeiterkennzahlen	S. 52
G4-11	Anteil Mitarbeiter mit Kollektivvereinbarungen	S. 56
G4-12	Lieferkette	S. 45
G4-13	Veränderungen während des Berichtszeitraums	S. 75 f.
G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	S. 35, GB
G4-15	Unterstützung von Chartas, Prinzipien, Initiativen	S. 14
G4-16	Mitgliedschaft in Verbänden	S. 19
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
Indikator		Seite
G4-17	Berücksichtigte Unternehmen	S. 76
G4-18	Festlegung der Berichtsinhalte	S. 75
G4-19	Wesentliche Aspekte	S. 20
G4-20	Abgrenzung innerhalb des Unternehmens	S. 20 ff.
G4-21	Abgrenzung außerhalb des Unternehmens	S. 20 ff.
G4-22	Auswirkungen von Neudarstellungen	S. 76
G4-23	Änderungen im Umfang und in den Grenzen	S. 76

Einbindung von Stakeholdern		
Indikator		Seite
G4-24	Liste der Stakeholder	S. 17
G4-25	Ermittlung und Auswahl Stakeholder	S. 17
G4-26	Einbindung Stakeholder	S. 17 ff.
G4-27	Wichtigste Themen der Stakeholder	S. 20 ff.
Berichtsprofil		
Indikator		Seite
G4-28	Berichtszeitraum	S. 75
G4-29	Datum des vorherigen Berichts	S. 75
G4-30	Berichtszyklus	S. 75
G4-31	Kontaktstelle	S. 77
G4-32	„In Übereinstimmung“-Option	S. 75
G4-33	Externe Prüfung	S. 76
Unternehmensführung		
Indikator		Seite
G4-34	Führungsstruktur	S. 11, GB
Ethik und Integrität		
Indikator		Seite
G4-56	Werte, Grundsätze, Standards und Normen	S. 15, GB

- › Vorwort
- › We make it work
- › 1 Unternehmensprofil
- › 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- › 3 Ökonomie
- › 4 Soziales
- › 5 Ökologie

6 Allgemeine Angaben



- › Berichtsstruktur
- › Ansprechpartner
- › GRI-Index

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht
- › zur Navigationshilfe

Spezifische Standardangaben

Kategorie: Wirtschaftlich		
Indikator	Seite	Auslassungen
Wirtschaftliche Leistung		
	Managementansatz	GB
G4-EC1	Erwirtschafteter Wert	S. 12
Kategorie: Ökologisch		
Indikator	Seite	Auslassungen
Materialien		
	Managementansatz	S. 71
G4-EN1	Eingesetzte Materialien	S. 72
Energie		
	Managementansatz	S. 68
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 68 S. 69
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs	S. 69
Wasser		
	Managementansatz	S. 73
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	S. 73 S. 73
Emissionen		
	Managementansatz	S. 68
G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 69
G4-EN16	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 69
G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 69
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	S. 70 S. 70
G4-EN20	Emissionen ozonabbauender Stoffe	S. 70
G4-EN21	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	S. 70
Abwasser und Abfall		
	Managementansatz	S. 71
G4-EN25	Gesamtgewicht gefährlicher Abfall	S. 71 S. 72
Produkte und Dienstleistungen		
	Managementansatz	S. 24
G4-EN27	Verringerung ökologischer Auswirkungen	S. 24 ff.
Bewertungen der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		
	Managementansatz	S. 45
G4-EN32	Anteil überprüfter Lieferanten	S. 46

Kategorie: Gesellschaftlich		
Indikator	Seite	Auslassungen
Beschäftigung		
	Managementansatz	S. 52
G4-LA1	Personalfuktuation	S. 53
G4-LA2	Betriebliche Leistungen	S. 55
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
	Managementansatz	S. 61
G4-LA5	Formelle Mitarbeiterausschüsse	S. 56
G4-LA6	Anzahl und Art von Unfällen	S. 61
Aus- und Weiterbildung		
	Managementansatz	S. 57
G4-LA9	Umfang Aus- und Weiterbildung	S. 57 f. S. 59
G4-LA10	Weiterbildungsprogramme	S. 58 f.
G4-LA11	Mitarbeiterbeurteilung	S. 58
Vielfalt und Chancengleichheit		
	Managementansatz	S. 47
G4-LA12	Geschlecht, Altersgruppen, Minderheiten	S. 47 f.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken		
	Managementansatz	S. 45
G4-LA14	Anteil überprüfter Lieferanten	S. 46
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen		
	Managementansatz	S. 56
G4-HR4	Vereinigungsfreiheit/Recht auf Kollektivverhandlungen	S. 56
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten		
	Managementansatz	S. 45
G4-HR10	Anteil überprüfter Lieferanten	S. 46
Lokale Gemeinschaften		
	Managementansatz	S. 65
G4-S01	Einbindung lokaler Gemeinschaften	S. 65
Korruptionsbekämpfung		
	Managementansatz	S. 38
G4-S04	Schulungen zur Korruption	S. 44
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
	Managementansatz	S. 45
G4-S09	Anteil überprüfter Lieferanten	S. 46
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
	Managementansatz	S. 33
G4-PR5	Kundenzufriedenheit	S. 33 f. S. 33

Hinweise zur Navigation

Sie können den Nachhaltigkeitsbericht mithilfe der eingeblendeten Pfeiltasten vor- und zurückblättern.



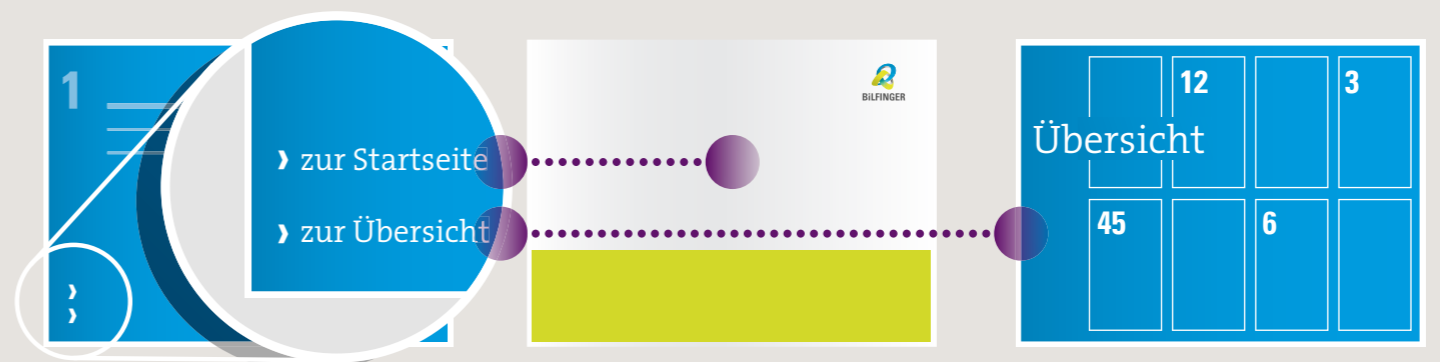
Sie können von der „Übersicht“ direkt zu einem Kapitel oder Unterkapitel springen.



Sie können über die linke Navigationsleiste direkt an den Anfang eines Kapitels oder Unterkapitels springen.



Sie können von jeder Seite zur „Startseite“ oder zur „Übersicht“ springen.



- › zurück
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht



Impressum

Herausgeber

Bilfinger SE

Carl-Reiß-Platz 1– 5
68165 Mannheim
Telefon (0621) 459-0
Telefax (0621) 459-2366
www.bilfinger.com

Verantwortung

Dr. Sebastian Rudolph
Head of Corporate Communications & Public Affairs

Janina Jakob
Manager CSR & HR Communications